

Nachrichten aus den katholischen Pfarreien

Seelsorgeeinheit
Neckar-Elsenz



Miteinander

10. Jahrgang | Nr. 5

Oktober/November 2025



Pfarreiratswahl 18./19. Oktober
Wir informieren hier im Heft, Seiten 5-7



Inhalt

- 3 Alles hat seine Zeit!
- 5 „Auf geht´s“ – Pfarreiratswahl 2025
- 7 Spenden statt wegwerfen!
- 8 ALLERHEILIGEN
- 10 Beim Comedor in unseren Partnergemeinden
Niepos und La Florida – Ein Reisebericht
- 12 Kirchenentwicklung 2030
KIRCHENGEMEINDE KRAICHGAU
- 16 Impressionen vom Mini-Lager 2025
- 18 Erntedank
- 19 Unsere Gemeinden zwischen Leben und
Tod, Freude und Leid
- 21 Bammental | Gaiberg
- 24 Dilsberg | Mückenloch
- 29 Lobenfeld | Waldwimmersbach | Mönchzell
- 33 Mauer | Meckesheim
- 39 Neckargemünd | Waldhilsbach
- 40 Arche Neckargemünd
- 45 Wiesenbach
- 51 Aus Dekanat und Diözese
- 53 Kinderseite
- 54 Notfalltelefon, Sozialstationen, Büchereien,
Kindergärten, Bankverbindungen
- 55 Impressum
- 56 Missio

St. Dionysius
Fischersberg 3
69245 Bammental

St. Michael
Hauptstraße 54
69257 Wiesenbach

St. Bartholomäus
Obere Straße 40
69151 Neckargemünd-Dilsberg

Herz Jesu-Kapelle
Alter Hofweg 96
69151 Neckargemünd-Dilsbergerhof

St. Cyriakus
Talstraße 2
69151 Neckargemünd-Mückenloch

Herz Jesu
Klosterstraße 57
74931 Lobbach-Lobenfeld

Maria Gottesmutter
Hauptstraße 74
74909 Meckesheim-Mönchzell

St. Peter und Paul
Hauptstraße 47
74931 Lobbach-Waldwimmersbach

St. Bartholomäus
Bahnhofstraße 13
69256 Mauer

St. Martin
Schulstraße 17
74909 Meckesheim

St. Johannes Nepomuk
Marktplatz 6
69151 Neckargemünd

St. Josef
Am Forlenwald 16
69151 Neckargemünd-Waldhilsbach

St. Franziskus/ARCHE
Im Spitzerfeld 42
69151 Neckargemünd

Alles hat seine Zeit!

Alles hat seine Zeit, eine Zeit zum Arbeiten und eine Zeit zum Ausruhen von der Arbeit! (nach Kohelet 3,1-15). Hebräisch heißt das biblische Buch, aus dem dieser Text stammt, „Kohelet“, das ist weiblich und heißt eigentlich „Predigerin“. Aber als Predigerin habe ich mich nie gesehen. Es ist wohl eher die Weisheit damit gemeint. Die Weisheit Gottes, die uns lehrt, wie wir die Welt beobachten sollen. Für mich ist nun die Zeit gekommen, um mich aus Altersgründen von der Arbeit für die Seelsorgeeinheit Neckar-Elsenz zu verabschieden.

„Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit: eine Zeit zum Suchen“ – so hat es bei mir angefangen mit der Aussage unseres damaligen Pfarrers in Spechbach: „Frau Abele, Sie können doch mit Jugendlichen!“ – und schon war jemand gefunden für die Firmung. Darauf folgte die Erstkommunion und dann ab 1999 auch die Sternsinger-Aktion. Pfarrer Vogelbacher war auch derjenige, der uns, meinen Mann und mich, motivierte, 1993 den theologischen Kurs in Eppelheim zu besuchen, dann den religionspädagogischen Kurs und viele weitere, bis ich ab 2001, mit der „Missio“ ausgestattet, 18 Stunden Religionsunterricht zuerst in Waldwimmersbach und Mauer, später in Kirchart, Berwangen und Waldwimmersbach in den Klassenstufen eins bis zehn erteilte.

Nebenbei absolvierte ich die berufsbegleitende Ausbildung (dritter Weg) zur Gemeindeferentin und begann im Jahr 2006 mein praktisches Jahr als Gemeindeassistentin in der damaligen Pfarrei Waibstadt unter Diakon Roland Walter – „eine Zeit zum Behalten“ – unter Beibehaltung meiner Unterrichtsstun-



den in Waldwimmersbach. Darum ist die Mesnerin Frau Blaschko meine älteste Bekannte in unserer Seelsorgeeinheit.

2007 wurden dann Bewerbungen verschickt. Zuerst war Bad Rappenau angedacht, da ich mich mit Pfarrer Gätschenberger und Monika Haas gut verstand und mir die Arbeit dort hätte gut vorstellen können. Doch nach weiteren vakanten Stellen in Sinsheim und Bammental schickte mich Freiburg wegen der Entfernung nach Bammental zu Karl Endisch, der eigentlich lieber eine „Jüngere“ gehabt hätte. Karl ließ mir alle Freiheiten, war sehr feinfühlig und merkte gleich, wenn etwas nicht stimmte. So entwickelte sich über die Jahre ein Vertrauensverhältnis; wir konnten über alles reden und es war stets eine Begegnung auf Augenhöhe, so dass er mich bei seinem Jubiläum in Ettlingen als „rechte Hand“ und „beste Mitarbeiterin“ beschrieb.

„Eine Zeit zum Lieben“ – Religionsunterricht in Bammental, Wiesenbach und Gaiberg, Erstkommunion, Firmung, Ministranten-Freizeit und Wochenenden, Mini-Wallfahrten nach Rom, Andachten in der Marienkapelle und an der Stele für ungeborenes Leben, 72-Stunden-Aktionen und die Mitarbeit in

den Gremien und im Dekanatsleitungsteam, ab 2009 Beauftragung als Schulseelsorgerin und vieles mehr waren mein Leben in dieser Zeit, so dass unsere Kinder manchmal auf die Frage nach ihrer Mutter sagten: „Mama wohnt nur noch ambulant bei uns!“

Ökumene war für mich immer eine Herzensangelegenheit, so auch die jahrelangen Bibel-Musicals in Gottesdiensten und im Anna-Scherer-Haus. Bei ökumenischen Gottesdiensten am Pfingstmontag, zu Erntedank, Kerwe, Volkstrauertag, Weihnachten, Schulgottesdiensten zum Schulbeginn, zur Einschulung, an Weihnachten und zum Schuljahresabschluss habe ich mit allen evangelischen Kolleginnen und Kollegen immer gut zusammengearbeitet; auch Gottesdienste mit Beteiligung der aramäischen Pfarrer in Kirchartd oder Kleinkindgottesdienste mit den Kindergärten – alles wurde möglich gemacht!

Als 2015 dann die Seelsorgeeinheit Neckar-Elsenz gegründet wurde, kamen noch Gemeindeteams und Beerdigungen dazu. Ich kann mich noch an die erstaunten Gesichter erinnern, als ich als eine der ersten Frauen im Kraichgau beerdigte. Mein Plan, die Erstkommunion, die Firmung und die Ministranten-Arbeit anders zu konzipieren, scheiterte daran, dass Meckesheim und Mauer quasi eine Enklave waren. Dies wurde erst möglich, als Pfarrer Tobias Streit die Leitung übernahm. Für mich ein Glücksfall, denn die Chemie stimmte von Anfang an. Auch ihm liegt und lag genauso wie mir das Zusammenwachsen der Seelsorgeeinheit am Herzen. Um eine Verknüpfung zwischen mir als zuständiger Seelsorgerin und den liturgischen Festen herzustellen, war ihm wichtig, dass ich im Gottesdienst liturgisch präsent war.

Viele Verabschiedungen von Pfarrern, Kaplänen, Kolleginnen und Kollegen aus Kirche, Schule und Dekanat, und dann noch die Corona-Zeit mit ihren Ein- und Beschränkungen, es ist viel zu verarbeiten gewesen in den 25 Jahren, die ich im kirchlichen Dienst gearbeitet habe.

Wenn ein lieber Besucher wieder abreist, bringen wir ihn zum Bahnhof – nicht nur, weil wir ein Auto haben oder um mit Koffertragen zu helfen, sondern weil wir ihn oder sie begleiten wollen. Gegenseitig wünschen wir uns: „Lebe wohl!“ Wieder zu Hause angekommen, nach Abfahrt des Zuges oder Busses, sind die Zimmer leer. Es war schön, was wir miteinander erlebten, als wir zusammen waren. Oder anders gesagt: „Es war der Himmel auf Erden“. Aber nun muss das Leben ohne ihn oder sie weitergehen. Ein Abschied tut immer weh, besonders wenn ein Wiedersehen ungewiss ist.

„Eine Zeit zum Umarmen und eine Zeit, die Umarmung zu lösen“ – So möchte ich die Gelegenheit nutzen, Ihnen und euch allen ein großes „Vergelt´s Gott“ zu sagen für das, was Sie/ihr für mich in dieser langen Zeit getan haben/habt.

Ich wünsche Ihnen und euch allen weiterhin viel Freude und viel Kraft für weitere fruchtbare Jahre in unserer neuen großen Kirchengemeinde St. Jakobus, danke für die Arbeit zu Ehren Gottes und zum Nutzen der Menschen in der Vergangenheit und erhoffe für die Zukunft alles Gute, insbesondere Gesundheit und Gottes Segen!

Tatjana Isabell Abele, Gemeindefereferentin

„Auf geht´s“ – Pfarreiratswahl im Oktober 2025

Im April startete der Wahlvorstand mit seinen Vorbereitungen zur Durchführung der Pfarreiratswahlen 2025. Auf dem Gebiet der künftigen Kirchengemeinde Kraichgau wird es fünf Stimmbezirke geben. Dafür bildete sich ein fünfköpfiger Wahlvorstand mit Personen, die jeweils aus einer der fünf bisherigen Seelsorgeeinheiten (SE) kommen: Rudolf Zimmermann für die SE Bad Rappenau/Obergimpfern

Otto Held für die SE Eppingen

Sabine Mayer für die SE Neckar-Elsenz

Thomas Edinger für die SE Sinsheim-Angelbachtal

Ben Olbert für die SE Waibstadt

Die Wahl 2025 steht ganz im Zeichen der Gesamtperspektive Kirchenentwicklung 2030. Kirche verändert sich. Der neugewählte Pfarreirat wird wesentliche Entscheidungen für die zukünftige innere und äußere Gestalt der Kirchengemeinde fällen. Die Kandidatinnen und Kandidaten für den Pfarreirat Ihres Stimmbezirks Neckar-Elsenz werden hier vorgestellt. Stärken Sie deren Bereitschaft zur Mitarbeit und geben Sie Ihre Stimme bei der Pfarreiratswahl am 18./19. Oktober 2025 ab – online, per Brief oder persönlich im Wahllokal.

Im Wahlgebiet der Kirchengemeinde Kraichgau sind insgesamt 29 Mitglieder für den



Der Wahlvorstand: Rudolf Zimmermann, Thomas Edinger, Sabine Mayer, Ben Olbert (v. l., nicht auf dem Foto: Otto Held)

Pfarreirat zu wählen. Die Stimmbezirke und Sitze im Pfarreirat teilen sich wie folgt auf: Stimmbezirk Bad Rappenau/Obergimpfern: **5 Sitze**

Stimmbezirk Eppingen: **5 Sitze**

Stimmbezirk Neckar-Elsenz: **7 Sitze**

Stimmbezirk Sinsheim-Angelbachtal: **7 Sitze**

Stimmbezirk SE Waibstadt: **5 Sitze**

Weitere Informationen zur Wahl bekommen Sie mit der Wahlbenachrichtigung.

Die Wahllokale des Stimmbezirks Neckar-Elsenz sind wie folgt geöffnet:

Samstag, 18. Oktober, 17-18 Uhr und 19-20 Uhr in der Kath. Kirche St. Martin, Schulstr. 15, 74909 Meckesheim

Sonntag, 19. Oktober, 8.45-9.15 Uhr und 10.15-11 Uhr in der Kath. Kirche St. Johannes Nepomuk, Marktplatz 6, 69151 Neckargemünd sowie **12-15 Uhr** im Pfarrzentrum St. Bartholomäus, Bahnhofstr. 15, 69256 Mauer. Auf geht´s! – Geben Sie Ihre Stimme ab, wählen Sie!

Text und Foto: Sabine Mayer

Stimmbezirk Neckar-Elsenz

1



Stefan Berberich
Lobbach
47 Jahre
Techniker

Ich möchte den Gläubigen vor Ort, in der neuen Kirchengemeinde, ein Gesicht geben.

2



Thomas Burger
Neckargemünd
66 Jahre
Dipl. Sozialarbeiter

Mitorganisator freitagskonzerte, Lektor, Kommunionhelfer – **Ich möchte** die Gemeinden unterstützen, sich als Teil des “großen Ganzen” zu erleben.

3



Amanda Decker
Mauer, 37 Jahre
CyberSecurity
Architektin

Gemeindeteam, Mitarbeit in vielen kirchlichen Projekten - **Ich möchte** dafür sorgen, dass Gemeinschaft lebendig und erlebbar bleibt.

4



Michael Hamm
Mönchzell, 50 Jahre
SAP Inhouse
Consultant

Stiftungsrat, Pfarrgemeinderat, Gemeindeteam – **Ich möchte** den neuen Weg unserer Kirchengemeinde aktiv mitgestalten.

5



Ina Kreutz
Mückenloch
43 Jahre
Assistentin der
Schulleitung

Begleitung der Erstkommunionvorbereitung u. Ministrantenfreizeit
Ich möchte lebendige Kirche vor Ort aktiv mitgestalten.

6



Volker Matheis
Bammental
62 Jahre
Physiker

Pfarrgemeinderat, Gemeindeteam, Bildungswerk – **Ich möchte** die Interessen der heutigen Seelsorgeeinheit auch künftig vertreten.

Stimmbezirk Neckar-Elsenz

7

Helmut Mathies

Bammental
65 Jahre
Rentner



Stiftungsrat, Pfarrgemeinderat,
Gemeindeteam
Ich möchte aktiv Kirche vor Ort
mitgestalten.

8

Patrick Neckerauer

Wiesenbach
33 Jahre
Techniker



Pfarrgemeinderat, Gemeindeteam
Ich möchte, dass Kirche vor Ort in der
neuen Kirchengemeinde Kraichgau
gelingt.

9

Sibille Schäfer

Waldwimmersbach
54 Jahre,
Managemen-
tassistentin



Pfarrgemeinderat, Gemeindeteam
Ich möchte, dass unsere Kirche im
Dorf lebendig bleibt und Traditionen
gepflegt werden.

10

Thomas Sickinger

Neckargemünd
54 Jahre,
Geschäftsführer



Stiftungsrat, Pfarrgemeinderat,
Gemeindeteam – **Ich möchte** Brücken
bauen zwischen großer Kirchen-
gemeinde und Kirche vor Ort.

Spenden statt wegwerfen! Wir sammeln in Lobenfeld ...

- Briefmarken
 - Brillen
 - alte Handys
- ... und unterstützen damit
die Mission und alle Armen.
Geben Sie Ihre Gegenstände
in Ihrer Sakristei ab – von
dort wird alles weitergeleitet.
Vielen herzlichen Dank!
Barbara Hetzel | Fotos: Etsy/
Binder Optik/Stiftung Warentest



ALLERHEILIGEN

Wir gedenken unserer
Verstorbenen 2024/25

Erfasst sind die Todesfälle
bis Anfang September 2025.

Bammental

Rafael Brockmann-Franco
am 18. Juli
Magdalena Krippel am
12. August
Ingrid Perschke am
18. August
Helga Lechner am 22. August
Karl Krippel am 27. August
Rita Blaue am 20. September
Jörg Gerngroß am 16. Oktober
Adalbertus Waishar am
20. Oktober
Traute Haarmann am
22. Oktober
Adolf Fischer am
25. November

2025

Beate Wallenwein am
12. Januar
Waltraud Türk am 25. Januar
Elisabeth Reil am 30. Januar
Inge Weiß am 19. März
Anna Stephan am 28. April
Roswitha Rausch am 25. Juli
Adelheid Fuhrmann am 26. Juli
Hildegard Lichtl am 8. August

Dilsberg

Theresia Gruber am 31. Juli
Karlheinz Rupp am
13. Oktober
Annemarie Volk-Knobel am
14. November

2025

Stefan Seufert am 5. Januar
Hartmut Bellem am 13. Februar
Erika Maier am 14. März
Greta Motzer am 30. Juni
Willi Roth am 24. August

Gaiberg

2025

Klara Mechler am 24. Januar

Lobenfeld

Werner Schunter am
7. August
2025
Maria Kummer am 10. Januar
Waltraud Biermann
am 12. Januar
Volker Fehringer am 17. Januar
Gudrun Scholl am 7. März
Manfred Maurer am 16. April
Hans-Peter Dick am 19. April

Mauer

Ulrike Fimeyer am
23. September
Berthold Graf am 26. Oktober
2025
Hilda Graf am 14. Januar
Paul Oswald am 19. Februar
Franz Graf am 21. Februar
Edeltraud Welker am
26. Februar
Bernhard Gaab am 28. Februar
Annemarie Billmaier am
8. April
Christiane Sommer am 1. Mai
Gisela Schäfer am 9. Mai
Heinz Jaun am 26. Mai
Walter Paar am 8. Juni

Rosemarie Zach am 15. Juni
Bernd Mergenthaler am
17. Juni
Ursula Mathes am 17. Juni
Rosa Allespach am 18. Juni
Erich Schwalmme am 27. Juni
Hubert Muth am
8. September

Meckesheim

Elisabeth Landkammer am
19. August
Rosemarie Staffa am
23. August
Günter Boppre am
6. September
Anna Jungbauer am
30. September
Emma Beck am 1. Oktober
Manda Grgic am 23. Oktober
Julius Matt am 4. Dezember
Annemarie Tröster am
23. Dezember

2025

Maria Mack am 7. Februar
Anna Maria Trabold am
29. März
Johann Unger am 22. Juni
Lothar Kowalski am 25. Juli
Ingrid Walter am 23. August
Erika Dick am 30. August

Mönchzell

2025

Heinz Bönisch am 11. Juli

Mückenloch

Gisela Schneid am
20. Oktober

2025

Siegfriede Gabler am 29. Juni

Neckargemünd

Katharina Bretzer am

19. September

Reinhard Wolter am

23. September

Emil Germann am 11. Oktober

Erich Werner am 18. Dezember

2025

Gerhard Eisenhauer am 5. März

Maria Brenner am 2. Juli

Karl Heger am 7. Juli

Irmtraud Reinhart am 15. Juli

Reinhold Menrath am 17. Juli

Neckargemünd ARCHE

Ralf Hüsen am 24. September

2025

Friederike Scheuermann am

11. Februar

Ursula Lammer am 8. April

Dieter Holl am 15. Mai

Marianne Bouwhuis am

1. Juni

Waldwimmersbach**2025**

Volker Fehringer am

17. Januar

Josef Walcher am 3. August

Wiesenbach

Edgar Staudt am 28. Oktober

Wilhelm Fischer am

23. November

Christian Batsch am

29. November

Margot Bender am

26. Dezember

2025

Gregor Grimm am 2. März

Bernhard Gut am 24. April

Gertrud Moschny am 6. Juli

Walter Oberreuter am

26. August

Gertrud Röhrich am

9. September

GOTTESDIENSTE**Freitag, 31. Oktober**

18.30 Uhr, Mönchzell Festgottesdienst am Vorabend von Allerheiligen – Pater Mathew

Samstag, 1. November

11 Uhr, Meckesheim Eucharistiefeier – Festgottesdienst, anschl. Gräberbesuch – Pfarrer Streit

11 Uhr, Neckargemünd Eucharistiefeier – Festgottesdienst, anschl. Gräberbesuch – Pater Mathew

15 Uhr, Bammental Wort-Gottes-Feier mit Gräbersegnung, Beginn in der Trauerhalle – Pater Mathew

15 Uhr, Dilsbergerhof Wort-Gottes-Feier mit Gräbersegnung, mitg. v. Kirchenchor, Beginn in der Trauerhalle – Pastoralreferent Hartmann

15 Uhr, Gaiberg Wort-Gottes-Feier mit Gräbersegnung, Beginn in der Trauerhalle – Diakon Cramer-Konrad

15 Uhr, Lobenfeld Wort-Gottes-Feier mit Gräbersegnung, Beginn in der Trauerhalle – Diakon Edinger

15 Uhr, Mauer Wort-Gottes-Feier mit Gräbersegnung, Beginn in der Trauerhalle – Diakon Maisch

15 Uhr, Waldhilsbach Wort-Gottes-Feier mit Gräbersegnung, Beginn in der Trauerhalle

Sonntag, 2. November

11 Uhr, Wiesenbach Eucharistiefeier, anschl. Gräberbesuch – Pater Mathew

18 Uhr, ARCHE Eucharistiefeier mit Totengedenken für alle Verstorbenen des vergangenen Jahres aus unserer Kirchengemeinde – Pfarrer Streit / Pater Mathew

Beim Comedor in unseren Partnergemeinden Niepos und La Florida Ein Reisebericht aus Peru

Mitte August hatte ich zusammen mit unserem ehemaligen Pfarrer Tibor Szeles und meiner Tochter Judith die Gelegenheit, die kleinen Gemeinden Niepos und La Florida in der Diözese Cajamarca im Hochandengebiet zu besuchen. Wir erlebten die Schulspeisung (Comedor) mit Kindern und Lehrkräften aus nächster Nähe. Diese Begegnungen haben mich tief bewegt und mir gezeigt, wie wertvoll selbst einfache Hilfe in abgelegenen Regionen sein kann.

Niepos ist eine Kleinstadt mit rund 8000 Einwohnern, fernab touristischer Wege, umgeben von grüner Berglandschaft. Nach einer fünfeinhalbstündigen, kurvenreichen Autofahrt über Schotterstraßen von Cajamarca aus erreichten wir den Ort kurz vor Mitternacht. Padre Tomas erwartete uns bereits auf halber Strecke in San Miguel, um uns willkommen zu heißen. Die Menschen in Niepos leben von der Landwirtschaft und begegneten uns sehr gastfreundlich und herzlich.

Am nächsten Morgen besuchten wir die Primarschule (70 Kinder nehmen am Comedor teil) und die Sekundarschule. Schüler und Lehrer empfangen uns in fröhlicher Atmosphäre. Viele Familien sind arm, doch die Schulspeisung verbessert Gesundheit, Konzentration und Lernfähigkeit, wie uns der Rektor erklärte. Besonders berührend war der Empfang durch die Mütter der Sekundarschüler. Sie schenkten uns Ponchos einer lokalen Weberin, umarm-

ten uns herzlich und dankten für die Unterstützung, von der schon sie selbst in ihrer Schulzeit profitiert hatten. Die Tanzvorführungen der Kinder und Mütter machten uns große Freude.

Am dritten Tag fuhren wir zum Colegio nach La Florida. Der Ort ist eigentlich nur eine Stunde entfernt. Weil die Straßen durch Regen beschädigt waren, kamen wir jedoch erst mit eineinhalb Stunden Verspätung an. La Florida gilt klimatisch als Paradies, da es dort auch im Winter angenehm warm ist. Schon am Schultor erwarteten uns Kinder mit selbstgemalten Schildern und weißen Luftballons.

Ein Höhepunkt war das Gespräch mit der Lehrerin Señora Santos, die 39 Jahre am Colegio unterrichtete und nun den Comedor mit sieben Frauen organisiert. Alle 109 Schüler/innen erhalten einen kalten Mittagsimbiss, weil noch keine Küche vorhanden ist. Señora Santos berichtete, dass die Schulspeisung nicht nur die Gesundheit verbessert, sondern auch den regelmäßigen Schulbesuch fördert; immer mehr Eltern schicken ihre Kinder nun zuverlässig zur Schule. Seit Jahren ist der Bau einer Küche und eines Speisesaals neben der Kirche geplant, wofür der Bürgermeister seine Unterstützung zugesagt hat.

Diese Tage haben uns gezeigt: Partnerschaft besteht nicht nur aus Projekten oder Zahlen, sondern vor allem in Begegnungen: von Mensch zu Mensch, von Herz zu Herz.

Am **Samstag, 18. Oktober, 17 Uhr** in der ARCHE, berichtet der Perukreis Neckargemünd über die Reise mit vielen eindrucksvollen Bildern und einem kleinen peruanischen Imbiss. Irmhild Näger, Perukreis Neckargemünd | Fotos: Pfarrei San Apostol, Niepos



Die Schüler/innen der Primarschule Niepos waren neugierig und sehr kontaktfreudig.



In der Primarschule Niepos: Partnerschaft erwächst aus Begegnungen.



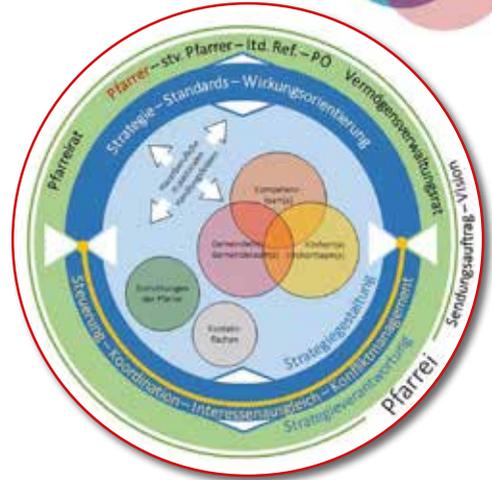
Rund die Hälfte der 158 Schüler der Sekundarstufe erhält ein warmes Mittagessen.



Niemand muss alles können: Die Pfarrei als kommunikative Struktur

Am 1. Januar 2026 werden die neuen Pfarreien mit einem neuen Bild von Zusammenarbeit und Leitung starten. In jeder Pfarrei sind viele Gruppen und Teams unterwegs wie **Gemeindeteams**, **Kompetenzteams**, **Kirchortteams** und Engagierte in **Kontaktflächen** und **Einrichtungen**. In definierten und zugewiesenen lokalen Gestaltungsfreiräumen und Verantwortungsbereichen sind sie – ganz im Sinne der Subsidiarität – zuständig für die Gestaltung des kirchlichen Lebens vor Ort.

Bei ihren Planungen und Aktivitäten orientieren sich die Gruppen und Teams an dem Rahmen, den die gemeinsame pastorale Strategie der Pfarrei bildet. Diese wiederum basiert auf der Diözesanstrategie. Das **Kernteam** der Pfarrei, also der Pfarrer mit seinem Stellvertreter und dem/der leitenden Referenten/in, sorgt in Zusammenarbeit mit dem **Pfarrerrat** dafür, dass diese pastorale Strategie in der Pfarrei entwickelt wird. Damit dieses Zusammenspiel funktioniert, sind klare Kommunikationswege nötig. Die einzelnen Teams müssen untereinander genauso wie mit den Hauptberuflichen und



der Leitung der Pfarrei regelmäßig im Austausch sein. Das Ziel ist eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe zwischen den vielfältigen Einheiten in der Pfarrei untereinander sowie mit der Leitung der Pfarrei. Es kommen Menschen mit verschiedenen Talenten und Fähigkeiten zum Zug; sie gestalten gemeinsam eine lebendige Pfarrei. Niemand muss alles können, aber alle tragen zum Gelingen bei.

Weitere Informationen finden Sie unter www.kirchenentwicklung2030.de
Heike Langner, Referentin Kommunikation und Dokumentation | Grafik: www.k2030.de/Struktur

KIRCHENGEMEINDE KRAICHGAU

MITEINANDER stellt die Gemeinden vor, die ab Januar 2026 über unsere Seelsorgeeinheit hinaus die neue Kirchengemeinde Kraichgau bilden. In den letzten drei Ausgaben

präsentierten sich Sinsheim-Angelbachtal, Bad Rappenau-Obergimpfern und Eppingen (vgl. MITEINANDER 2-4/2025). Dieses Heft schließt die Reihe mit der

Seelsorgeeinheit Waibstadt

Seelsorgeteam

Pfarrer Joachim Maier, Leiter der Seelsorgeeinheit, Pater Naidu Killada, Gemeindefere-
rentin Carola von Albedyll, Pfarrer i. R. Martin
Vogelbacher, Diakon Dr. Raimund Abele

Kirchorte und Patrozinien

Mariä Himmelfahrt, Waibstadt

Die Stadtpfarrkirche Waibstadt, auch als
„Dom des Kraichgaus“ bekannt, ist ein
Wahrzeichen der Stadt. Waibstadt bildet die
Zentrumsgemeinde der Seelsorgeeinheit.
Hier befinden sich das Pfarrbüro und die
Büros der Hauptamtlichen. Viele Gruppie-
rungen prägen das lebendige Gemeindeleben:
Gemeindeteam, Kolpingsfamilie, Gruppe
Wegzeichen, Gospelchor Joy, Kirchenchor,
Familiengottesdienstkreis, Kinderkirche, KJG,
Ministranten, Sternsinger, kfd, Perukreis,
Willkommensinitiative für Neugeborene
und Neuzugezogene, Geburtstagsbesuchs-
dienst, Kirchenbau-Förderverein. Der neue
katholische Kindergarten, ein architektoni-
scher Blickfang, ist ein Ort der Entwicklungs-
förderung für unsere Kleinsten, das Johanni-
terhaus ein Wohlfühlort für Senioren und
Seniorinnen. Ein Höhepunkt im kirchlichen
Leben ist die jährliche Fronleichnamsprowe-
sion mit abschließendem Pfarrfest.

Mariä Heimsuchung, Daisbach

Traditionell trifft sich die Gemeinde, die
kleinste der Seelsorgeeinheit, wöchentlich
zur Vorabendmesse in der am Ortsrand
gelegenen Kirche. Achtmal jährlich findet
das ökumenische Taizé-Gebet statt. Höhe-

punkt im Kirchenjahr ist die Sternsinger-
aktion, wenn katholische und evangelische
Kinder gemeinsam durch den Ort laufen.

Heilige Dreifaltigkeit, Neidenstein

Die Kirche gehörte früher zur Burg Neiden-
stein und wurde 2008 grundlegend renoviert.
Es gibt ein Gemeindeteam, kfd und Mini-
stranten. Die angenehme Atmosphäre in der
kleinen Kirche trägt dazu bei, dass sich die
Gottesdienstgemeinde darin wohlfühlt. Zum
alljährlichen Höhepunkt zählt das Neiden-
steiner Adventssingen am dritten Advent
zwischen Kirche und Burg.

St. Josef, Eschelbronn

Passend zum Schreinerdorf Eschelbronn hat
die Kirche den heiligen Josef, den Handwer-
ker, als Patron. 1958 wurde sie geweiht. Die
katholische Gemeinde entstand vor allem
durch den Zuzug der Vertriebenen nach dem
2. Weltkrieg. Im Pfarrsaal unter der Kirche
treffen sich einmal im Monat die Frauen der
kfd von Eschelbronn und Neidenstein zum
Wortgottesdienst. Regelmäßig kommen
auch Frauen zum meditativen Tanzen
zusammen. Weltgebetstag der Frauen,
Frühschicht, Sternsingeraktion gehören fest
zum Jahresplan.

St. Peter und Paul, Barga

St. Peter und Paul, 1908 geweiht, ist eine
unserer drei Pfarrkirchen. Ein selbstständiges
Gemeindeteam hat die Belange der Kirchen-
gemeinde im Blick. In enger ökumenischer
Kooperation werden Veranstaltungen
durchgeführt, wie der kleine, aber feine
Adventsmarkt und das Pfarrfest. Ein
engagierter Kirchenchor gestaltet immer
wieder Gottesdienste mit. Die Senioren

KIRCHENGEMEINDE KRAICHGAU

kommen regelmäßig zum ökumenischen Seniorennachmittag zusammen. Das Hausgebet im Advent und der Weltgebets-tag werden immer ökumenisch gefeiert.

Heiliger Laurentius, Helmstadt

Im August 1955 wurde der erste Gottesdienst in der katholischen Kirche gefeiert. Seitdem entwickelte sich ein vielfältiges Gemeindeleben in dem ehemals evangelischen Ort: Kirchenchor, Ministrantenarbeit, 72-Stunden-Aktion, Sternsingeraktion, Martinsumzug, ökumenischer Seniorennachmittag, regelmäßige ökumenische Treffen. In der Festschrift zum 50-jährigen Bestehen der Kirchengemeinde steht ein schöner Gedanke: „Wir sind auf dem Wege – nach vorne, im Stehen ist nichts zu erfahren. Wir müssen gehen ins Morgen. Wir sind auf dem Wege – von einem zum andern.“

Heiliger Martin, Spechbach

Die Kirchengemeinde in Spechbach ist nach Waibstadt die älteste der Seelsorgeeinheit. 1768 wurde die Kirche erbaut und dem heiligen Martin geweiht; auch der katholische Kindergarten trägt seinen Namen. Daher ist der Martinstag ein Höhepunkt im Kirchenjahr. Es gibt ein Gemeindeteam, einen Kirchenchor sowie monatliche Gottesdienste im Pflegeheim „Waldblick“. In unmittelbarer Nachbarschaft zur katholischen Kirche befindet sich das evangelische Gotteshaus. Die Ökumene ist sehr lebendig, das Pfarrfest wird ökumenisch ausgerichtet.

St. Johannes, Epfenbach

40 Meter reckt sich der Turm der katholischen Kirche in den Himmel und ist von weitem sichtbar. Die 1962 erbaute Kirche in Form

eines Zeltes fasst um die 400 Besucher. Sieben wunderschöne Glasfenster schenken dem Chorraum buntes Licht. St. Johannes ist unsere zweitgrößte Kirche mit einer klangvollen Orgel, die auch gerne für Konzerte genutzt wird. Unser Gemeindeteam aus älteren und jüngeren Mitgliedern geht neue Wege, um Menschen anzusprechen, z. B. mit Wortgottesfeiern im Grünen und in anderen Formaten. Die Ökumene wird von beiden Kirchengemeinden intensiv gepflegt: Bibelentdeckerclub, Begegnungsnachmittag, gemeinsame Gottesdienste. Es gibt Ministranten- und Jugendarbeit und regelmäßige Gottesdienste für die Kleinsten.

Heilige Cäcilia, Reichartshausen

Die Kirchengemeinde in Reichartshausen zeichnet sich durch ein gutes ökumenisches Miteinander aus. Es gibt ein Gemeindeteam und einen Kirchenchor. Das Gemeindeteam überlegt sich immer wieder besondere Aktionen im Kirchenjahr, wie z. B. eine Abendandacht mit Lyrik und Gesang oder eine Wort-Gottes-Feier zu bestimmten Anlässen. Man könnte sagen: In Reichartshausen wird oft mit dem Gebetbuch und einem Glas Sekt gefeiert.

Maria Königin, Neckarbischofsheim

Der 31. März 2019 gilt als ein besonderer Tag für die Kirchengemeinde: Weihbischof Dr. Bernd Uhl weihte nach einer grundlegenden Renovation den Altar der Kirche neu – Zeichen für eine zukunftsorientierte Kirche. „Die Vergangenheit hinter sich lassen, nach vorne blicken.“ Dieses Motto passt zur Kirchengemeinde „Maria Königin“ und in unsere aktuelle Situation. Das Gemeindeteam gestaltet immer wieder schöne Gottesdienste in der neu renovierten Kirche.

KIRCHENGEMEINDE KRAICHGAU

Mit dem Gemeinderaum im Untergeschoss wird sie auch für Konzerte und Veranstaltungen der Seelsorgeeinheit genutzt.

Joachim Maier/Carola von Albedyll | Bearbeitung:
Arnold Bühler | Collage: Bettina Glasbrenner



Pfarrer Joachim Maier



Pater Naidu Killada



Gem.ref. Carola von Albedyll



Diakon Dr. Raimund Abele



Hausmeister Michael Schwarz



Pfr. i.R. Martin Vogelbacher

Pfarrsekretärinnen



Karin Rimmler-Jais



Bettina Glasbrenner



Brigitta Noll

Impressionen vom Mini-Lager 2025

Abenteuer – Gänsehautmomente –
Fröhliches Miteinander





Fotos: Tobias Streit/Teilnehmer/innen

Erntedank

Katholische
Kirchengemeinde
Neckar-Elsenz



Eucharistiefeier

mit Segnung der Erntegaben

Sonntag, 28. September

9.15 Uhr Dilsberg

Patrozinium mit Kirchenchor

Pfr. Tobias Streit

11.00 Uhr Waldwimmersbach

Pfr. Tobias Streit

Sonntag, 5. Oktober

9.15 Uhr Mönchzell

Pfr. Thomas Mathew

11.00 Uhr Wiesenbach anschl. Umtrunk

Pfr. Thomas Mathew

Gerne können die persönlichen Erntegaben vor dem Gottesdienst vor den Altar zur Segnung hingestellt werden

In allen Gottesdiensten an diesen 2 Wochenenden können Spenden für DIE TAFELN abgegeben werden



DIE TAFELN
Essen, wo es hingehört

Wortgottesdienste:

Samstag, 27. September

17.00 Uhr Neckargemünd

auf der Streuobstwiese

PR Marlene Hartmann

Samstag, 4. Oktober

18.00 Uhr Waldhilsbach

Wortgottesdienstleitung

Sonntag, 5. Oktober

11.00 Uhr Gaiberg

Ökum. in der ehem. kath Kirche

Wortgottesdienstleitung

11.00 Uhr ARCHE

Ökum. anschl. Mittagessen

PR Michael Hartmann

UNSERE GEMEINDEN ZWISCHEN LEBEN UND TOD, FREUDE UND LEID



TAUFEN
In unseren Gemeinden
haben das Sakrament der
Taufe empfangen:

Bammental

Anton Adamietz am 14. September

Dilsberg

Lisbeth Gromann am 21. Juni

Wiesenbach

Carl Alexander Bruch am 7. September

Den Eltern Gottes Segen und viel Freude mit
ihrem Kind.



**BESONDERE
GEBURTSTAGE**
feiern in unseren
Gemeinden:

90. Geburtstag

Gisela Kohl
Udo Maus



AUFGEBOTE
Das Sakrament der Ehe
wollen sich spenden:

Gaiberg
Enrico und Celina Motta



TRAUUNGEN
Das Sakrament der Ehe
haben sich gespendet:

Wiesenbach
Ranjana und Felix
Dornscheider
am 9. August

Herzliche Glückwünsche und Gottes
Beistand auf dem gemeinsamen Lebensweg.



BESONDERE EHEJUBILÄEN
feiern in unseren
Gemeinden:

Diamantene Hochzeit (60 Jahre)

Sieglinde und Manfred Molz
Ingrid und Udo Maus

Eiserne Hochzeit (65 Jahre)

Gertraud und Gerhard Link

Allen Jubilaren herzliche Glückwünsche und
Gottes Segen.



TODESFÄLLE
Aus unseren Gemeinden
sind verstorben:

Bammental

Roswita Rausch am 25. Juli
Adelheid Fuhrmann am 26. Juli
Hildegard Lichtl am 8. August

Dilsberg

Greta Motzer am 30. Juni
Willi Roth am 24. August

Mauer

Hubert Muth am 8. September

Meckesheim

Lothar Kowalski am 25. Juli
Ingrid Walter am 23. August

Erika Dick am 30. August

Mönchzell

Heinz Bönisch am 11. Juli

Mückenloch

Siegfriede Gabler am 29. Juni

UNSERE GEMEINDEN ZWISCHEN LEBEN UND TOD, FREUDE UND LEID

Neckargemünd

Maria Brenner am 2. Juli
Karl Heger am 7. Juli
Irmtraud Reinhart am 15. Juli
Reinhold Menrath am 17. Juli

Waldwimmersbach

Josef Walcher am 3. August

Wiesenschbach

Gertrud Moschny am 6. Juli
Walter Oberreuter am 26. August
Gertrud Röhrich am 9. September

Der Herr gebe ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen.

TERMINE UND NOTIZEN AUS ALLEN GEMEINDEN

KIRCHENCHÖRE (PROBEN)

Dilsberg

Donnerstag, 19 Uhr, Pfarrsaal

Lobensfeld

Freitag, 20 Uhr, Katholisches Pfarrheim

Mauer

Dienstag, 19.30 Uhr, Katholisches Pfarrzentrum (außer in den Sommer- und Weihnachtsferien)

Meckesheim

Mittwoch, alle 14 Tage, 19 Uhr, Katholisches Pfarrzentrum

Neckargemünd

Dienstag, 20 Uhr, „Goldener Anker“

Neckargemünd

Mittwoch, 20 Uhr, ARCHE, kath. Gottesdienstraum

PFARREIRATSWAHL

Die Wahllokale sind geöffnet:

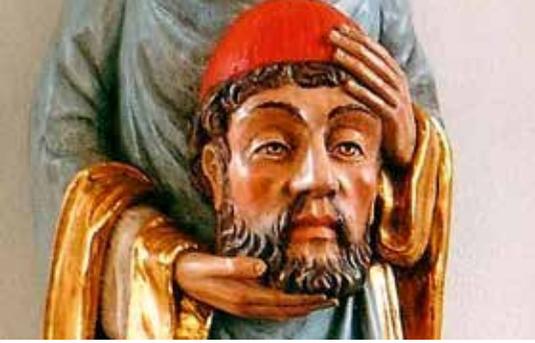
Samstag, 18. Oktober, 17-18 Uhr und 19-20 Uhr in der Kath. Kirche St. Martin, Meckesheim

Sonntag, 19. Oktober, 8.45-9.15 Uhr und 10.15-11 Uhr in der Kath. Kirche St. Johannes Nepomuk, Neckargemünd sowie **12-15 Uhr** im Pfarrzentrum St. Bartholomäus, Mauer.

Alle wichtigen Informationen zur Wahl finden Sie in diesem Heft, Seiten 5-7.

PROFANIERUNG MÜCKENLOCH

Am **Sonntag, 12. Oktober**, wird die kath. Kirche St. Cyriakus in Mückenloch profaniert. Bevor wir die Kirche schließen, laden wir ab **15 Uhr** zu Kaffee und Kuchen in den kath. Pfarrsaal ein. Die Kirche ist dann geöffnet bis zur Profanierung um **17 Uhr**. Nach dem Gottesdienst werden die Reliquien nach Dilsberg gebracht. Dort endet die Profanierung mit einer Abschlussandacht in der Kirche. Anschließend laden wir zum Sekt-empfang ein.



Bammental Gaiberg

Pfadfinder-Sommerlager in Hauenstein

Wir sind zurück aus unserem Sommerlager und möchten unsere Geschichten und Eindrücke gerne mit allen teilen. Dieses Jahr waren 24 Kinder und sieben Erwachsene auf dem Jugendzeltplatz in Hauenstein in der Pfalz. Unser Sommerlager fand unter dem Motto „Robin Hood – der Räuberkönig“ statt. Robin Hood ist der Legende nach dafür bekannt, dass er mit seiner Bande im Wald lebte und von den Reichen nahm, um es den Armen zu geben.

Damit wir uns richtig in das Thema einfinden konnten, begann der erste Tag damit, sich mit der passenden Ausrüstung zu versorgen. Es wurden Kittel und Hemden gebastelt, damit sich die Räuberbande gut im Wald tarnen konnte. Wichtig war auch



Fast schon wie die Großen: Wölflinge und Jupfis auf ihrem „Tages-Hike“

der kleine Lederbeutel, in dem so mancher Schatz in Form von Edelsteinen gesammelt wurde. Dann konnte das Training losgehen, um ein echter Räuber zu werden. Dazu gehören Kenntnisse in Himmelskunde, Morsezeichen, Waldläuferzeichen, Anschleichen und Tarnen und besonders im Bogenschießen. Nachdem die Kinder fleißig Edelsteine ergattert hatten, wurde der Schatz aber leider gestohlen. In einem großen Geländespiel mussten die Kinder ihr neu erlerntes Wissen anwenden, um die Schurken zu finden und den Schatz zurückzuerobern. Denn nur mithilfe des Schatzes konnte der gefangene König Richard befreit werden. Zum Glück ist ihnen das gelungen! Zu Ehren seiner Befreiung gab es am Ende ein großes Turnier, in dem die Kinder noch einmal ihr Geschick in allerlei Fähigkeiten unter Beweis stellen konnten. Es gab sogar ein großes Bogenschieß-Finale. Mit einem so schönen



Bogenschießen – wie von Robin Hood persönlich gelernt



Alle gut drauf! – Pfadis und Rover beim Ausflug zur Burg Drachenfels

Abschluss konnten die Wölflinge und Jupfis anschließend nach Hause fahren und sich von all den Abenteuern erholen.

Zwischen dem Programm waren die Stufen auch unterwegs und haben die Umgebung erkundet. Die Pfadis und Rover haben gemeinsam einen großen Hike von insgesamt ca. 30 km absolviert, bei dem sie zu einem schönen See gewandert sind, dort geangelt und auch übernachtet haben. Mit dem Erfolgserlebnis, sich allein zurechtzufinden, und vielen schönen Erinnerungen kehrten sie zurück auf den Zeltplatz. Während dieser Zeit haben die Wölflinge und Jupfis einen Tagesausflug zur nahegelegenen Ruine Falkenburg gemacht, bei der es auch eine Murmelbahn gab.

Nachdem die Jüngeren nach Hause gefahren waren, ging das Sommerlager für die Pfadis und Rover noch drei Tage weiter. Dabei ging

es etwas ruhiger zu, und man nutzte das gute Wetter für einen Besuch der Burgruine Drachenfels (deren Aussichtsturm in den typischen roten Sandstein eingearbeitet ist) und anschließend des örtlichen Schwimmbads. Am nächsten Tag machte die Gruppe eine Exkursion in einen kleinen Steinbruch. So manch schöner Stein wurde hier abgeklopft, darunter auch Achate, die typisch für die Pfalz sind.

Und dann ging es auch schon nach zehn Tagen wieder (teils schweren Herzens) zurück nach Hause. Wir werden noch oft an das schöne Lager in der Pfalz denken, an die Abende am Lagerfeuer mit Gesang, die tolle Umgebung und die emotionalen Stufenversprechen; auch zwei Leiter haben ihr Versprechen abgelegt. Schon jetzt freuen wir uns auf das nächste Sommerlager!

Text und Fotos: Mareike Lucas

TERMINE UND NOTIZEN

PFADFINDER BAMMENTAL

Gruppenstunden der Wölflinge

Donnerstag, 17.30 – 19 Uhr (7- 9 Jahre)

Jungpfadfinder

Mittwoch, 18.30 – 20 Uhr (10-13 Jahre)

Pfadfinder

Mittwoch, 18.30 – 20 Uhr (14-16 Jahre)

Rover

Donnerstag, 19 – 20.30 Uhr (ab 16 Jahre)

Situationsbedingt sind Änderungen möglich.

Bitte erfragen Sie aktuelle Information bei

den Gruppenleitern oder besuchen Sie die

Homepage: www.pfadfinder-bammental.de.

TERMINE UND NOTIZEN



COMPLET – GESUNGENE ABENDANDACHT

Sonntag, 12. Oktober,
19 Uhr in der ev. Kirche
Sonntag, 30. November,
19 Uhr in der kath. Kirche
 Die Completschola

Bammental lädt Sie ein, gemeinsam den Tag ausklingen zu lassen und alles, was den Tag erfüllt hat, vor Gott zu bringen und um den Segen zur Nacht zu bitten. Seit ältesten Zeiten versammeln sich Christen an den Wendepunkten des Tages zum gemeinsamen Gebet. Das Nachtgebet nennt sich Complet, von lateinisch *complere* = (an-/er-)füllen, vollenden. Die Complet bietet Gelegenheit zum Mitsingen und Mitbeten sowie Raum für Stille und Besinnung auf den Tag.



SENIORKREIS BAMMENTAL

Der Seniorennachmittag mit Kaffee und Kuchen findet immer am **2. Donnerstag im Monat, 14.30 Uhr** im kath. Gemeindezentrum Bammental statt. Die nächsten Termine: **9. Oktober, 13. November und 11. Dezember.** Herzliche Einladung!



BILDUNGSWERK

Das Bildungswerk lädt herzlich zu folgenden Vorträgen ein, jeweils **19.30 Uhr** im katholischen Gemeinde-

zentrum Bammental:

Donnerstag, 23. Oktober: „Von Indianerromanen bis zum I-Wort“, Michelle Thompson zu Auswirkungen verschiedener Darstellungen nordamerikanischer indigener Menschen in Deutschland

Donnerstag, 13. November: Vortrag von Thomas Sickinger, Pfarrgemeinderat, Stiftungsrat, Gemeindeteam Neckargemünd
Donnerstag, 11. Dezember: Vortrag von Pater Dr. Benedikt Pahl OSB
 Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage und den Gemeindepfeilern.



KATHOLISCHE FRAUEN-GEMEINSCHAFT BAMMENTAL-GAIBERG

Unsere aktuellen Termine entnehmen Sie bitte den Gemeindepfeilern, unserer Homepage und den Aushängen in den Schaukästen.



KINDERBIBELTAGE

27. – 30. Oktober, 14.30-17.30 Uhr in der Aula der Elsenzschule Bammental. Unter dem Motto „Komm, wir suchen einen Schatz“ veranstalten die christlichen Kirchen in Bammental gemeinsam die ökumenischen Kinderbibeltage. Kinder ab sechs Jahren sind herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Sonntag, 2. November, 11 Uhr: ökumenischer Familiengottesdienst in der kath. Kirche zum Abschluss der Kinderbibeltage



Dilsberg Mückenloch

20 Jahre im Dienst der Kirche

Verabschiedung von Maria Ziegler

Am Sonntag, 27. Juli, wurde Maria Ziegler in den Ruhestand verabschiedet. Über 20 Jahre war sie im Dienst der Kirchengemeinde tätig. Sie war als Reinigungskraft für die Kirche zuständig. In der Öffentlichen Bücherei in Dilsberg hatte sie viele Jahre die Leitung inne. Pater Thomas Mathew dankte ihr im Anschluss an den Gottesdienst für ihre geleistete Arbeit und überreichte ihr im Namen der Kirchengemeinde ein Präsent. Wir wünschen Maria Ziegler Gesundheit und alles Gute für die kommenden Jahre. Für das Gemeindeteam Dilsberg/Mückenloch: Angelika Herbold | Foto: Matthäus Biermayer



Frauen Raum geben und im Glauben verbinden

Verabschiedung von Annegret Berroth

„Lobe den Herren, meine Seele, und seinen heiligen Namen. Was er dir Gutes getan hat, vergiss es nicht.“ – Passender hätte die Liedzeile nicht gewählt werden können, um Annegret Berroth für ihr langjähriges Engagement als Leiterin des Ökumenischen Frauenkreises zu danken. Frauen aus Dilsberg und Mückenloch versammelten sich in der evangelischen Kirche, um gemeinsam Abschied zu nehmen – mit Dankbarkeit, bewegenden Worten und vielen schönen Erinnerungen.

Als sie 2008 in den Ruhestand trat, reifte in Annegret Berroth der Wunsch, etwas Neues zu beginnen. Etwas, das Frauen Raum gibt, das Glauben verbindet, das Brücken baut – am besten ökumenisch. Die Idee eines Frauenkreises trug sie schon länger mit sich und setzte sie in die Tat um: Gemeinsam mit anderen Frauen aus der evangelischen und katholischen Gemeinde gründete sie den Ökumenischen Frauenkreis Dilsberg-Mückenloch. Die Weltgebetstage waren dabei ein verbindendes Element; viele kannten sich bereits vom gemeinsamen Organisieren. Bald traf sich die Gruppe

regelmäßig, abwechselnd in den Gemeinderäumen in Mückenloch und Dilsberg. Es entstand eine lebendige Gemeinschaft: offen, neugierig, engagiert.

Zur Verabschiedung hatte der Kreis drei große Plakate gestaltet – mit Fotos, Texten und Erinnerungen aus den vergangenen Jahren. Christina Kubesch würdigte Annegret Berroth im Namen des Frauenkreises. Pfarrerin Franziska Schmidt fand bewegende Worte. Sie zeigte sich zuversichtlich, dass der Frauenkreis lebendig bleibt, auch im neuen

Zusammenschluss mit den Gemeinden Wiesenbach und Waldhilsbach.

Auch wenn Annegret Berroth den Hut nun weitergibt – sie bleibt dem Kreis verbunden. Die Leitung soll zunächst auf mehrere Schultern verteilt werden. So kann aus ihrem langjährigen Wirken etwas Neues wachsen. Der Dank für ihr Engagement bleibt – in vielen Herzen, Geschichten und Momenten, die uns auf Dauer verbinden.

Text und Foto: Manuela Büch



Neue Mitglieder und laufende Projekte im Perukreis

Am 22. Juli traf sich der Perukreis St. Bartholomäus zu seiner Mitgliederversammlung im Pfarrsaal in Dilsberg. Am Anfang stand das Gedenken an Waltraud Benner, die im März verstorben war und deren freundliche Art, aber auch Arbeitsleistung uns allen fehlen. Wir durften auch zwei neue Mitglieder begrüßen: Dr. Schouwink, der uns über viele Jahre immer wieder mit Spenden unterstützt hat, und Pablo Alvarez Danker aus Chile, der seit einigen Jahren in Dilsberg wohnt.

Frau Haubrich hatte die Abrechnung der Kasse vorbereitet. Seit der Kassenprüfung im Januar gab es einen Zugewinn durch Spenden, davon 425 EUR, die aus Anlass der Bestattung von Frau Benner auf das Konto des Perukreises eingegangen waren. Auch Prof. Pohl unterstützte uns wieder großzügig aus seiner neuen bayrischen Heimat. Allen, die uns durch ihre Spenden unterstützt haben, herzlichen Dank.



Die Kirche in Motil ist renovierungsbedürftig. Die Aufwendungen werden regelmäßig durch Rechnungen und Fotos nachgewiesen.

Der Perukreis plant für den **26. Oktober, 11 Uhr** einen Gottesdienst in Dilsberg. Anschließend wird im Pfarrhaus ein Essen angeboten. Ferner soll in Verbindung mit einem Adventsgottesdienst der traditionelle Weihnachtsverkauf mit Kuchen, Gebäck, Marmelade und Likören in diesem Jahr im Pfarrhaus in Dilsberg stattfinden. Der Termin ist von der Planung der Gottesdienste abhängig. Der Erlös dient dem Partnerdorf Motil, das in Kirche und Pfarrhaus dringenden Renovierungsbedarf hat, ferner dem Kinderheim Divina Providencia in Trujillo. Wer unsere Arbeit unterstützen möchte, kann auf das Partnerschaftskonto spenden: **Seelsorgeeinheit Neckar-Elsenz, Sonderkonto Peru: DE55 6725 0020 0007 0458 75.** Für den Perukreis St. Bartholomäus: H. Hermann Grimm | Foto: Kinderheim Divina Providencia, Trujillo/Pfarrei Motil



Im Kinderheim Divina Providencia in Trujillo finden traumatisierte Kinder einen geschützten Raum.

Märchenstunde zum Abschied

Zum letzten Mal kamen die Dilsberger und Mückenlocher Senioren im Saal unter der katholischen Kirche in Mückenloch zu Kaffee und Kuchen zusammen. Die Kirche, deren Patron der heilige Cyriakus ist, wird am 12. Oktober profaniert werden und danach kann auch der Saal nicht mehr genutzt werden.

Doch vor dem Abschiednehmen kam noch märchenhafter Besuch zu den Senioren. Auf der traumhaft geschmückten Bühne erschien die Märchenerzählerin Hannah HerzensGrün. Sie erzählte und brachte das altbekannte Märchen der Gebrüder Grimm „Hänsel und Gretel“ auch szenisch spannend dar. Außerdem berichtete sie über die Entstehung der Märchen in der ganzen Welt. Diese wurden ursprünglich nur mündlich weitergegeben und erst viel später aufgeschrieben. In Märchen werde das Böse

immer vernichtet und sie endeten somit immer positiv. Mit einem kleinen Märchenratespiel beendete sie ihren sehr interessanten und vom Publikum mit viel Applaus bedachten Auftritt.

Leider ist die Schließung der Mückenlocher Kirche kein Märchen mit positivem Ausgang. Herr Berberich erinnerte an die Gründung der Kirche, die ursprünglich nur aus einem Glockenturm bestand. Das 1818 angebaute Kirchenschiff und der 1971 eingestürzte Turm wurden renoviert und 1977 eingeweiht. Die aus den Jahren 1497, 1499 und 1961 stammenden Glocken läuten auch heute noch zu den Gottesdiensten. Das Geläut dieser und vieler anderer Glocken kann man über die Homepage des Erzbistums Freiburg anhören. Herr Berberich plädierte sehr dafür, dass diese Glocken weiterhin im Ort bleiben sollten.



Die Bühne märchenhaft geschmückt, die Erzählerin in ihrem Element

Frau Berberich regte an, zum Abschied gemeinsam das Vaterunser zu beten. Mit dem Kanon „Lobet und preiset alle den Herrn“ und dem von ihr als Solo vorgetragenen Lied „Das Glöcklein“ endete die Ära der Seniorennachmittage in Mückenloch.

Aber es geht weiter: im September mit einem Bus-Ausflug und ab Oktober in der Tuchbleichen-Halle in Dilsberg. Also gibt es doch ein gutes Ende.

Elisabeth Rupp | Fotos: Roland Rupp



Das gebannte Publikum – zum letzten Mal im Saal unter der Kirche

TERMINE UND NOTIZEN

PROFANIERUNG – TAG DES ABSCHIEDS

Am **Sonntag, 12. Oktober**, wird die kath. Kirche St. Cyriakus in Mückenloch profanisiert. Bevor wir die Kirche schließen, laden wir ab **15 Uhr** zu Kaffee und Kuchen in den kath. Pfarrsaal ein. Die Kirche ist dann geöffnet bis zur Profanierung um **17 Uhr**. Nach dem Gottesdienst werden die Reliquien nach Dilsberg gebracht. Dort endet die Profanierung mit einer Abschlussandacht in der Kirche. Anschließend laden wir zum Sekt-empfang ein.

WEIHNACHTSMEILE DILSBERG

Die diesjährige Weihnachtsmeile auf dem Dilsberg findet am **3. Adventswochenende, 13./14. Dezember**, statt. Es gibt Kaffee und Kuchen im Pfarrsaal, am Samstag angeboten von der KÖB (Kath. Öffentl. Bücherei), am Sonntag vom Elternbeirat des Kindergartens St. Angela.

Sonntag, 14 Uhr: Weihnachtlicher Impuls in der Kirche, durchgeführt vom Kindergarten.

HERZ
JESU



Lobenfeld Waldwimmersbach Mönchzell

Katholischer Kirchenchor Lobenfeld ehrte verdiente Mitglieder

Im lockeren Rahmen unserer Sommer-Abschlussfeier, bei der auch der Beauftragte für die Chöre, Pastoralreferent Michael Hartmann, anwesend war, konnten wir langjährige Sänger ehren. Nach einer kurzen Begrüßung eröffnete unsere 1. Vorsitzende Rita Beenke das Buffet. Nachdem wir uns gestärkt hatten, übernahm Herr Hartmann die Ehrungen: Bernhard Braun ist seit 40 Jahren aktiv als Bass-Sänger und seit 2004 unser Kassier; seine Ehefrau Angelika ist bereits 50 Jahre als Sopranistin aktiv im Chor. Beiden überreichte Herr Hartmann eine Urkunde aus Freiburg, die er auch vorlas. Herr Hartmann beglückwünschte zwei Damen, Rita Beenke und Marianne Berberich, für ihr 25-jähriges Wirken in der Vorstandschaft. Nach gemütlichem Beisammensein verabschiedeten wir uns in die Sommerferien.

Wir wünschen allen eine schöne erholsame Ferienzeit.

Für die Vorstandschaft: Marianne Berberich

| Foto: M. Berberich





Kath. Kindergarten
Sankt Franziskus
Lobbach Lobenfeld

Räuberparty und Gottesdienst – Die Schulanfänger feierten Abschied vom Kindergarten

Die Räuberparty für die Schulanfänger fand am 10. Juli im Kindergarten statt. Die Eltern wurden verabschiedet und dann bekam jeder seinen „Eintrittsumhänger“, um in die Räuberhöhle zu gelangen. Nach einem gemeinsamen Räubermahl wurden die Kinder auf ihr Räuberdasein getestet. Und schon begann die Suche der sieben Messer des Räuber Hotzenplotz. Der Weg führte durch Wald, Feld und am Bach entlang. Am Ende der Suche fanden sie sogar noch einen Schatz. Es war schon Abend, als es müde mit



Schatz und Urkunde nach Hause ging. Am Freitag, 18. Juli, feierten die Schulanfänger mit Gemeindefereferentin Tatjana Abele in der katholischen Kirche in Lobenfeld einen gemeinsamen Abschlussgottesdienst ihrer Kindergartenzeit. Dieser Gottesdienst stand unter dem Motto „Schatz“, denn – so die Schriftlesung von Frau Abele – jeder Einzelne ist Gottes Schatz. Umrahmt wurde der Gottesdienst mit den Liedern „Einfach Spitze“ und „Komm, wir finden einen Schatz“. Nach den Einzelsegnungen der Schulanfänger mit ihren Eltern bekamen die zukünftigen Schulkinder von der Kirchengemeinde eine Schutzengelkette und vom Kindergarten einen Schlüsselanhänger mit einer schützenden Hand überreicht.

Tanja Zahn | Fotos: Kigateam



Patrozinium in Waldwimmersbach

Eigentlich ist der Festtag der beiden Apostel Petrus und Paulus, den beiden Patronen der liebevoll „Dömchen“ genannten Kirche in Waldwimmersbach, am 29. Juni und wäre in diesem Jahr sogar auf einen Sonntag gefallen, also ideal, um den Anlass gebührend zu feiern. Aber es kam dann doch ein bisschen anders, denn genau an diesem Tag fand das Bürgerfest anlässlich des 50. Jubiläums der Gemeinde Lobbach statt, u. a. mit einem ökumenischen Gottesdienst auf dem Festplatz, so dass der Patroziniumsgottesdienst leider ausfallen musste.

Aber aufgeschoben ist ja bekanntlich nicht aufgehoben und so feierte man das Hochfest der beiden Apostelfürsten eben mit vierwöchiger Verspätung am 27. Juli. Pater Thomas zelebrierte den Gottesdienst. Er ging in seiner Predigt auf das Leben der beiden Apostel ein und zeigte u. a. an einigen Zitaten aus ihren Briefen auf, welche Bedeutung und welchen Einfluss christliche Gemeinschaft und christlicher Glaube auch heute noch auf unser Leben haben. Anlässlich des „5. Welttages der Großeltern und Senioren“ sprach er am Ende der Feier ein besonderes Gebet.

Traditionell umrahmte der Männergesangsverein „Liederkranz“ 1885 Waldwimmersbach den Patroziniumsgottesdienst, in diesem Jahr gesundheits- und urlaubsbedingt verstärkt durch die Sänger des MGV „Liederkranz“ 1921 Mönchzell mit ihrem Vizedirigenten Marcel Gengenbacher. Zum Vortrag kamen „O Herr, welch ein Morgen“ zur Eröffnung der Heiligen Messe, „Let us break bread“ zur Gabenbereitung und „Tebe



Die Apostelfürsten Petrus und Paulus werden in der Bildkunst traditionell als gegensätzliche Temperamente dargestellt. Altarbild (Ausschnitt) von Bartolomeo Vivarini, 1482, in der Kirche Santa Maria Gloriosa dei Frari, Venedig | Foto: myartprints.com

Moem“ zum Abschluss – ein „echtes Highlight und ganz besonderes Erlebnis“, wie eine Gottesdienstbesucherin versicherte. Am Ende dankte Pater Thomas allen, die den Festgottesdienst vorbereitet, mitgestaltet und mitgefeiert hatten.

Wolfgang Feile

Grabstele Pfarrer Hienerwadel – ihr aktueller Zustand!

Die große Freude über das Auffinden der gestohlenen Grabstele wurde schnell getrübt: Der Spruch ist zwar noch vorhanden, aber alle Buchstaben und Zahlen der persönlichen Daten wurden abgeflext – wohl um die Herkunft zu verschleiern.

So ist im Moment der Traum vom Aufstellen der Stele als Erinnerung an einen beliebten Priester ausgeträumt. Vielleicht findet sich doch noch eine Möglichkeit ...

Barbara Hetzel | Foto: Polizei Meckesheim



TERMINE UND NOTIZEN



EUCARISTISCHE ANBETUNG

Herzliche Einladung zur Eucharistischen Anbetung an den **Montagen, 27. Oktober, 24. November und 15. Dezember, jeweils 19 Uhr** in der Herz-Jesu-Kirche, Lobenfeld. Jesus spricht zu uns allen, zu jedem Einzelnen: „Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid – ich will euch erquicken!“ (Mt 11,28)

ANBETUNGSSTUNDE

Montag, 8. Dezember, 12 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche, Lobenfeld

GENERATIONEN-CAFÉ LOBENFELD

Wir treffen uns an **jedem 2. Mittwoch im Monat um 15 Uhr** im Pfarrheim in Lobenfeld. Alt und Jung, Groß und Klein – alle sind herzlich willkommen! Kommen auch Sie zu Kaffee und Kuchen, Unterhaltung und Geselligkeit!

FRAUENGRUPPE MÖNCHEZELL

Die Frauengruppe Mönchzell trifft sich immer am **1. Mittwoch im Monat um 18.30 Uhr** im Gruppenraum.



Mauer Meckesheim

Auf neue Wege – Kindergarten St. Elisabeth verabschiedet Schulanfänger

„Mögen Engel euch begleiten, auf dem Weg, der vor euch liegt.

Mögen sie dir immer zeigen, dass dich Gott unendlich liebt.“

Am Dienstag, 29. Juli, feierten wir mit allen Schulanfängern, ihren Familien und Gemeindereferentin Tatjana Abele eine kleine „Verabschiedungsandacht“ in der katholischen Kirche. Mit Liedern, Fürbitten und Gebeten dankten wir für die vergangene Kindergartenzeit. Zum Höhepunkt der Andacht versammelten sich die Kinder um den Altar. Mit Handauflegung der Eltern sprach Frau Abele den Segen für jedes einzelne Kind aus. Es war ein besonders schöner und ergreifender Augenblick. Zur Erinnerung und zum Schutz überreichte Frau Abele jedem Kind eine Kette mit einem „Engelsanhänger“. Zum Abschied sangen alle zukünftigen Schulanfänger mit ihren Erzieherinnen „Danke für die schöne Zeit“. Nach der Andacht trafen sich alle Familien und Erzieherinnen im Gemeindezentrum, um den Nachmittag bei netten Gesprächen, kleinen Snacks und Getränken ausklingen zu lassen.

Unsere Schulanfänger stehen jetzt am Ende ihrer Kindergartenzeit und machen sich auf einen „neuen Weg“ in ein neues Abenteuer



Grundschule. Für die Zukunft wünschen wir allen Kindern Gottes Segen, ganz viel Glück und vor allem Spaß in der Schule. Wir werden uns gerne an unsere gemeinsame Zeit mit euch erinnern.

Euch lieben Eltern sagen wir Danke für den Geschenkekorb und für die Zeit, die ihr mit uns verbracht habt. Passt gut auf, auf euch und eure Kinder, damit wir uns gesund mal wiedersehen!

Ein herzliches Dankeschön an Frau Abele für die schöne und einfühlsame Begleitung und Unterstützung der Andacht. Wir wünschen Frau Abele für ihren bevorstehenden wohlverdienten Ruhestand alles Liebe, Gute und Gottes reichen Segen. Bleiben Sie behütet!

Vielen Dank auch unserem zuverlässigen Mesner, Herrn Gottfried Sommer, für die Vor- und Nachbereitungen und den Eltern, die im Hintergrund alles für das gemütliche Beisammensein im Anschluss der Andacht vorbereitet haben.

Für das Kigateam: Edith Sluga | Foto: Barbara Elißer

„Die Kirchenmusik ist der Fahrstuhl zum Himmel“ Chorversammlung des Kirchenchores St. Martin

Mit dem Lied „Ich lobe meinen Gott“ begann die Chorversammlung des Kirchenchores St. Martin Meckesheim. Die Vorsitzende Melanie Heck begrüßte alle Sänger/innen und einen Gast. Ganz besonders begrüßte sie unsere Dirigentin Marlies Pahms und Pastoralreferenten Michael Hartmann als Kirchenchorbeauftragten der Seelsorgeeinheit Neckar-Elsenz. Angelika Reinholz verlas zur Totenehrung die Namen der verstorbenen Mitglieder des zurückliegenden Berichtszeitraums und der Chor sang dazu das Lied „Herr, sei mir Trost“.

Es folgte der Rechenschaftsbericht der 1. Vorsitzenden. Sie nannte das vergangene Jahr ein „Projektchorjahr“, denn einige Sänger/innen hatten sich an verschiedenen Projekten beteiligt, mit dem Volkschor Bammental, den Kirchenchören der SE an Fronleichnam in Mönchzell und zuletzt bei der Profanierung der katholischen Kirche in Gaiberg mit dem evangelischen Kirchenchor Gaiberg. Es folgten der Jahresbericht von Schriftführer Klaus Mann sowie der Kassenbericht von Silvia Albrecht, stellvertretend für die Kassenwartin Margit Breitkopf. Dirigentin Marlies Pahms ließ uns in ihrer Ansprache verschiedene Frequenzen hören und erklärte, dass heute höher gesungen wird als etwa zu Mozarts Zeiten. Sie findet unseren Chor munter und erfrischend und freue sich immer auf die Singstunde mit uns. Die Entlastung der Vorstandschaft übernahm Michael Hartmann, was einstimmig



Besonders geehrt wurde Renate Ruis für 65 Jahre aktiven Dienst als Sängerin im Kirchenchor. Die Geehrte (2.v.li.) mit der Vorsitzenden Melanie Heck (li.), Pastoralreferent Michael Hartmann und Dirigentin Marlies Pahms.

erfolgte.

Melanie Heck bedankte sich bei Christiane Kühner für 20 Jahre Tätigkeit als Beisitzerin in der Vorstandschaft und in Abwesenheit auch bei Eva Maria Boppre als 2. Vorsitzenden. Beide stehen für diese Ämter nicht mehr zur Verfügung. Bei den Neuwahlen wurde die bisherige Vorstandschaft einstimmig wiedergewählt: 1. Vorsitzende Melanie Heck, Schriftführer Klaus Mann, Kassiererin Margit Breitkopf. Als Beisitzer/innen wurden Angelika Rheinholz und Holger Bruhn bestätigt und Sylvia Albrecht neu hinzugewählt. Pastoralreferent Michael Hartmann betonte: Wenn die Treppe zum Himmel die Musik sei, dann sei die Kirchenmusik der Fahrstuhl. Im Namen der Seelsorgeeinheit Neckar-Elsenz sprach er dem Chor seinen Dank aus und ermutigte ihn für die Zukunft. Was die Zukunft bringen wird, ist ungewiss, insbesondere im Hinblick auf die neue Kirchengemeinde Kraichgau mit ihren 46 Kirchen. Wenn wir aber bereit sind, auch Chöre außerhalb von Meckesheim zu unterstützen und/oder auch in auswärtigen Kirchen zu singen, werden auch wir zu bestimmten Anlässen Unterstützung erhalten.
Text und Foto: Klaus Mann, Schriftführer

Ein Spitzen-Fest! – Kindergarten St. Martin feierte Geburtstag

Am Wochenende, 12./13. Juli, feierten wir den 30. Geburtstag unseres Kindergartens. Am Samstag ging es intern nur mit den Familien los. Wir trafen uns am Spätnachmittag mit Kindern und Eltern auf dem Festplatz. Kinder und Eltern kamen mit ihren Rädern und drehten Runde um Runde. Wir hatten eine Strecke von 150 m abgesteckt und für jede Runde gab es ein Bändchen an den Arm. Wenn nicht mehr gefahren werden wollte, gab man seine Bändchen ab und wir konnten dann zusammenrechnen, wie viele Meter insgesamt gefahren wurden. Es kamen 175 km zusammen, die unserer Stadtradel-Gruppe gutgeschrieben werden.

Am Sonntag begann der Tag für uns Erzieherinnen schon früh, wollten wir doch mehr als 150 Luftballons mit Helium füllen und diese an den Kirchenbänken befestigen. Ein bunter und fröhlicher Festgottesdienst



Das Jubiläum fiel genau in den Zeitraum des Stadtradelns: Anlass für eine eigene Kindergarten-Rad-Aktion.

wurde dann in der Kirche St. Martin gefeiert. Die Kinder sangen viele Lieder und zeigten ein Spiel von den Farben. Bürgermeister Brandt sprach ein Grußwort, Pfarrer Streit überreichte offiziell die Fair.Nah.Logisch-Urkunde, die der Kindergarten als Auszeichnung für sein nachhaltiges Handeln erhalten hat. Beim Sektempfang konnte man mit ehemaligen Mitarbeitern, Eltern und Gottesdienstbesuchern ins Gespräch kommen.

Am Nachmittag öffnete der Kindergarten ab 14 Uhr seine Türen. Die Besucher konnten die Räumlichkeiten besichtigen und einiges über die Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit erfahren. Für die Kinder gab es auf dem Gelände viele Aktionen: ein Glücksrad mit tollen Gewinnen, Muschelangeln, Turmbau, Goldgräber, Farbenexperiment, Holzscheiben bemalen ... Die Verpflegung mit Getränken, Kaffee, Kuchen und Eiskaffee übernahmen die Landfrauen. Die Kuchenauswahl war sehr reichhaltig.

Danke allen, die vor, während oder nach dem Fest beteiligt waren: Tatjana Abele und Pfarrer Tobias Streit, die mit uns diesen wunderschönen Gottesdienst gefeiert haben, den Mitgliedern des Gemeindeteams für den Sektempfang, der Mesnerin und den Ministranten, Annette Ziegler und Horst Fletterer für die musikalische Begleitung, den Landfrauen für die Bewirtung am Nachmittag und allen fleißigen Kuchenbäckerinnen, dem Elternbeirat für die Übernahme des Glücksrades und allen Spendern der Gewinne, Lea Baust für die Gestaltung der Plakate und Einladungen – und nicht zuletzt den Familien und Kindern, die den Kindergarten mit Leben füllen, und allen Gratulanten, Gästen und Besuchern! Ein großes Danke aus dem Kindergarten St. Martin, Meckesheim!
Alexandra Effern | Fotos: Kigateam



Nach dem Gottesdienst erhielt jeder ein Regenbogenarmband als Erinnerung und die Luftballons mit Wünschen stiegen gen Himmel.



**ÖKUMENISCHER
SENIORENCREIS
MECKESHEIM-MÖNCHZELL**

*Die Gemeinschaft ist die Quelle der Freude,
die unser Leben erfrischt und erquickt.*

Wir blicken zurück auf ...

Nachmittag mit einer Praktikantin: Iska Kreß erhielt in den zwei Nachmittagsstunden Einblicke in fast alle Bereiche des Seniorenkreises: im Gottesdienst Fürbitten vorlesen, Sitz-Gymnastik, Kaffee bzw. Tee ausschenken, anschließend in unserem weiteren Kurz-Programm sowie zum Abschluss in der Küche mithelfen. Wir hoffen, dass es Iska bei uns gefallen hat, und danken ihr für die Unterstützung in ihrer jungen, erfrischenden und unkomplizierten Art. Wir wünschen ihr alles Gute für die Zukunft in Schule, Beruf und auch privat.

„Unfälle und Notfälle im Alter“: Heinz Seib, ehemaliger Leiter der Rettungs- und Notarztwache Sinsheim, informierte uns über die Gefährdungsrisiken im Alter. So lernten wir in seiner kurzweiligen und lehrreichen PowerPoint-Präsentation den Unterschied zwischen „Chirurgischen Notfällen“ (Sturz, Verkehrsunfall) und „Internistischen/Neurologischen Notfällen“



Praktikantin
Iska Kreß, Ursel
Maurer,
Christianne
Glausinger
(v.li.)

(TIA, Schlaganfall, Bluthochdruck, Herzinsuffizienz, Lungenödem und Herzinfarkt) kennen. Vorbeugen kann man in jedem Fall: gesund ernähren, aktiv bleiben mit Sport/ Bewegung, verordnete Medikamente einnehmen, nicht rauchen, regelmäßig zum Arzt des Vertrauens gehen. Und wenn es doch passiert, bei akuten, ersten Verletzungen sofort den **Rettungsdienst 112 anrufen!** Wir dankten Heinz Seib mit einem kleinen Präsent für den sehr informativen Vortrag.

Eine Sportreporterin berichtet: Wussten Sie, dass es in Meckesheim eine **Mix-Schaft im Sitz-Fußball** gibt, die sich „Ü60“ nennt? Im Juli gab es einen Blick hinter die Kulissen des Trainingslagers. Vier Mix-Schaften traten gleichzeitig gegeneinander an: die „Gestreiften“, die „Karierten“, die „Geglühten“ und die „Gepunkteten“. Die Ü60-Spielerinnen und -Spieler saßen im Kreis und warteten auf den Anpfiff. Dann spielten sie sich die Bälle flach zu. Verboten waren hohe Bälle und Fallrückzieher. Da der Kreis kein geschlossenes Rund bildete, rollte der Ball des Öfteren ins Aus. Einwurf erfolgte von den Ball-Mädels Christiane und Ursel. Drei jüngere Spielerinnen traten während des Spiels auch mal in die Mitte, um die liegengebliebenen Bälle wieder ins Spiel zu bringen. Nach ca. 15 Minuten Spielzeit pff



Nicole Fabian, Heinz Seib, Celina Krupp (v.li.)

Schiedrichterin Barbara das Spiel ab. Das Trainingsspiel endete torlos. Alle Spielerinnen und Spieler waren mit dem Ergebnis 0:0:0:0 zufrieden und glücklich. Sie verließen lachend das Spielfeld und gingen zur Nachbesprechung und Analyse in die „Kantine“, auch um die verbrauchten Kraft-Reserven mit Wassermelone, Mineralwasser, Kaffee, Tee und Kuchen wieder aufzufüllen. Eine Wiederholung wird es bestimmt geben.
Text und Fotos: Barbara Rogasch, Schriftführerin

TERMINE UND NOTIZEN



ÖKUMENISCHER SENIORENKREIS MECKESHEIM-MÖNCHZELL

Dienstag, 7. Oktober, 14 – 16 Uhr, Kath. Gemeinde-Zentrum: Vortrag von Klaus Mann: „Die Normandie“; Geburtstagsfeier unserer Seniorinnen & Senioren vom

9. September bis 6. Oktober; Lieder, Geschichte/Gedicht, Rätsel; Kaffee/Tee & Kuchen.

Mittwoch, 15. Oktober, 14 – 16 Uhr, Ev. Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus: Erntedank-Gottesdienst mit Pfarrer Wolfram Theo Fucker und den Schulanfängern des Ev. Kindergartens mit Leiterin Julia Berli und den Erzieherinnen und Erziehern; Lieder,

► **Bitte umblättern**

TERMINE UND NOTIZEN

Geschichte/Gedicht, Rätsel; Kaffee/Tee & Kuchen.

Dienstag, 4. November, 14 – 16 Uhr, Kath. Gemeinde-Zentrum: Vortrag von Dr. Enno Krüger: „Engelsmusik in der Malerei“; Geburtstagsfeier unserer Seniorinnen & Senioren vom 7. Oktober bis 3. November; Lieder, Geschichte/Gedicht, Rätsel; Kaffee/ Tee & Kuchen.

Mittwoch, 19. November, 14 – 15 Uhr, Ev. Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus: Gottesdienst zum Buß- und Bettag mit Pfarrer Wolfram Theo Fucker, mit Sitz-Abendmahl und Einzelkelch.

Dienstag, 2. Dezember, 14 – 16 Uhr, Kath. Gemeinde-Zentrum: Adventsbesinnung; Geburtstagsfeier unserer Seniorinnen & Senioren vom 4. November bis 1. Dezember; Lieder, Geschichte/Gedicht, Rätsel; Kaffee/ Tee & Kuchen.

Mittwoch, 17. Dezember, 14 – 16 Uhr, Ev. Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus: Gottesdienst mit Diakon Ralf Edinger; Weihnachtsfeier; Lieder, Geschichte/Gedicht, Rätsel; Kaffee/Tee & Kuchen.

Kurzfristige Änderungen vorbehalten.
Schlecht zu Fuß? – Es besteht die Möglichkeit, unseren kostenlosen Fahrdienst in Anspruch zu nehmen. Anmeldungen über Rathaus Meckesheim, Bürgerbüro: Tel. 06226/920 00. Wurden Sie trotz telefonischer Anmeldung nicht abgeholt? Dann 0178/325 68 29 (Barbara Rogasch) anrufen, wir kommen!

Wir freuen uns auf Sie – bleiben Sie gesund!
 Ökumenischer Seniorenkreis Meckesheim-
 Mönchzell



EUCHARISTISCHE ANBETUNG MECKESHEIM ST. MARTINSKIRCHE

„In der Hostie schlägt mein Herz, so wie es auf Erden schlug und wie es auch im Himmel schlägt.“

Die vorstehenden Worte Jesu teilte uns die französische Mystikerin Gabriela Bossis mit. Es ist die Sehnsucht Gottes, uns zu lieben und dass wir Seine Liebe annehmen und liebend darauf antworten. Anbetung bedeutet, Gottes Größe, Souveränität und Heiligkeit anzuerkennen sowie uns Ihm zugleich in Liebe zuzuwenden. Anbetung ermöglicht Zwiesprache mit dem gegenwärtigen Gott.

Herzliche Einladung in die St. Martinskirche Meckesheim in der Regel am **1. Montag im Monat, 19 – 20 Uhr**. Die nächsten Termine: **6. Oktober, 3. November, 1. Dezember, Montag, 8. Dezember, 12-13 Uhr**: Gnadenstunde

GEBETSOASE IN MECKESHEIM

„Voll Leben ist Gottes Wort und voll Kraft“ (Hebr. 4,12) – Ins Gebet eingebunden, betrachten wir das Wort Gottes und teilen es, um tiefer zu verstehen, was es jedem persönlich für sein Leben sagt. Wir treffen uns, an den **Montagen, 20. Oktober, 17. November und 15. Dezember, jeweils 19 Uhr** in der St. Martinskirche Meckesheim, Kapellenraum. Herzliche Einladung!



Neckargemünd Waldhilsbach

Opernsänger begeistert in Seniorenwohnanlage „Am Elsenzpark“

Einen Sonntagnachmittag im August mit besonders beeindruckenden und belebenden Momenten durften Bewohnerinnen und Bewohner der Seniorenwohnanlage „Am Elsenzpark“, die von der Kirchlichen Sozialstation Neckargemünd dort betreut werden, samt weiteren Gästen erleben.

Der Opernsänger Alex Pakhareno, der 2022 aus der Ukraine nach Neckargemünd gekommen war, wollte zusammen mit dem Organisten und Chorleiter der Pfarrgemeinde St. Johannes Nepomuk, Dieter Kaiser, den Bewohnerinnen und Bewohnern eine Freude bereiten: Begleitet am E-Piano von Dieter Kaiser ertönte seine wunderbare Bariton-Stimme raumfüllend und mitreißend mit Opernarien und Liedern – auch aus der Ukraine. Manches Bein der Bewohnerinnen



Opernsänger Alex Pakhareno, am E-Piano:
Dieter Kaiser

zeigte rhythmisch-musikalisches Mitgenommen-werden. Nostalgische Stimmung und Dankbarkeit begleitete die Darbietungen – ein Nachmittag, der Freude und Lebendigkeit in viele Gesichter zauberte!

Text und Foto: Verena Hammann-Kloss

TERMINE UND NOTIZEN

PERUKREIS NECKARGEMÜND

Samstag, 18. Oktober, 17 Uhr in der ARCHE:
Bericht über die Reise zu unseren Partnergemeinden Niepos und La Florida im August, mit vielen eindrucksvollen Bildern und einem kleinen peruanischen Imbiss. (Vgl. auch Seiten 10-11 in diesem Heft.)

KOLPINGSFAMILIE NECKARGEMÜND

Sonntag, 7. Dezember, 10.45 Uhr:
Gottesdienst zum Kolpinggedenktag in St. Johannes Nepomuk

Montag, 15. Dezember, 18 Uhr:
Lebendiger Adventskalender im Ankerhof



Arche Neckargemünd

Ideen gegen die Armut – Partnerschaftsprojekt in Sri Lanka

Individuell und vielfältig sind die Ideen, mit denen die Mitarbeiterinnen unseres Partnerschaftsprojektes in Sri Lanka versuchen, alltägliche Probleme zu lösen und Eigeninitiativen anzuregen. Selbst ärmste Dorfbewohner übernehmen ihren Möglichkeiten entsprechend Verantwortung für die Gemeinschaft und leisten ihren Beitrag. So wurde zuletzt die Einrichtung der neuen Klassen für Zusatzunterricht in Bingiriya und die Beschaffung von Schulmöbeln wieder zu einer erfolgreichen, gemeinsam getragenen Aktion.

Für die Möglichkeit des zusätzlichen Unterrichts, den ihre Kinder erhalten, sind die Eltern sehr dankbar. Die zu unterstützenden Klassen werden in der Halle unterrichtet, in der ansonsten auch Gottesdienste gehalten werden. Da es den Familien kaum möglich ist, sich an den Kosten für Unterricht und Material zu beteiligen, hat Shiromi, die Projektleiterin von Vimukthi Niwasa, ihnen vorgeschlagen, das Holz einiger ihrer Bäume für Schultische zur Verfügung zu stellen. Material für 20 kleine Tische kam auf diese Weise zusammen. Die beiden Lehrerinnen, die früher durch eine Patenschaft selbst einmal die Chance auf eine gute Ausbildung



erhielten, steuerten einen kleinen Teil ihres Monatslohnes zur Bezahlung des Schreiners bei.

Die Klassen der staatlichen Schulen sind sehr groß und es fehlt an gut ausgebildeten, engagierten Lehrern. Daher ist unterstützender Unterricht am Wochenende für die Schülerinnen und Schüler in Sri Lanka unverzichtbar, um die jährlichen Prüfungen mit guten Ergebnissen zu bestehen. Mittlerweile kommen allein in dem Dorf Bingiriya 35 Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen regelmäßig am Wochenende zum Unterricht.

Kinder armer Familien können die Teilnahme an den öffentlichen Supportive Classes nicht bezahlen. Die jährlichen Prüfungen sind für die Schülerinnen und Schüler dadurch oft ein unüberwindliches Hindernis und sie brechen früh die Schule ab. Als Folge von



Armut und lückenhafter Bildung bleiben ihnen dann nur schlecht bezahlte Jobs als Tagelöhner. Die Kinderhilfe KAKADU e. V. richtet in Zusammenarbeit mit dem Team vor Ort solche Wochenendklassen ein oder finanziert Kindern die Teilnahme an bestehenden Unterstützungsklassen.

Durch Spenden an unser Partnerschaftsprojekt können Sie Kindern aus armen Verhältnissen den notwendigen Zusatzunterricht und dadurch eine bedeutend bessere Schulbildung ermöglichen. Das Partnerschaftsprojekt der ARCHE ist Teil der Kinderhilfe KAKADU e. V.

Besuchen Sie unsere Homepage: www.kinderhilfe-kakadu.de

**Spendenkonto: Raiffeisenbank Passau Nord,
IBAN: DE92 7406 2786 0001 8246 35**

Text und Fotos: Andrea Barz-Reimitz



Enge Kooperation mit dem Team vor Ort: Teamleiterin Shiromi Fernando, Sr. Nita, Rudi Reimitz, Vorsitzende Andrea Barz-Reimitz und B. Menike (v. li.) beim Projektbesuch 2024

„Wir wollen nicht mehr Kirche sein ohne euch“ – Rückblick auf unser Jubiläumsjahr

Ein Jahr lang haben wir als ARCHE-Gemeinde unser 50. Jubiläum gefeiert, quasi „Goldene Hochzeit“: 50 Jahre konfessionsverbindende Ehe zwischen der katholischen Franziskus- und der evangelischen Stephanusgemeinde, wie es Dekan Thomas Hafner und Dekanin Christiane Glöckner-Lang beim Jubiläumsgottesdienst am 3. Advent formulierten. Dankbar blicken wir auf die vergangenen Monate zurück:

- auf die Fotoausstellung zu 50 Jahren ARCHE-Gemeinde;
- auf einen Erntedankgottesdienst, bei dem wir auch „ARCHE-Dank“ gefeiert haben;
- auf Austausch und Begegnung beim Erzählnachmittag mit den Gründerpfarrern Rudolf Atsma und Erwin Seifried;
- auf meditative Momente beim Lichterlabyrinth im November;
- auf die große Wertschätzung aus Stadt, Nachbarschaft und Politik, die wir als Gemeinde beim Jubiläumsgottesdienst erfahren haben;
- auf theologischen und geistlichen Austausch im Rahmen unserer Gesprächsabende zum Thema „1700 Jahre Glaubensbekenntnis von Nicäa“;
- auf die Neugestaltung des Kreuzes im Franziskusraum durch den Künstler Frank Reinecke;
- auf ein beschwingtes Musikfest mit acht Stunden Musik nonstop in der ARCHE;
- auf Ermutigung und Horizontweitung beim Festvortrag von Heinrich Bedford-Strohm;
- auf das fröhliche Sommerhock-Fest Ende Juli;
- auf so viel mehr, was dieses Jahr besonders gemacht hat: die Gestaltung der neuen Homepage, das Weihnachtsliedersingen, der Kaminabend „Franz und Stephan“, Taizé-Gottesdienst, musikalische Complet, Cinema Don Camillo mit alten ARCHE-Filmen ...



Danke allen, die dieses Jubiläumsjahr durch ihr Engagement ermöglicht haben! Beim Jubiläumsgottesdienst haben wir symbolisch das „Geschenk der Ökumene“ ausgepackt, das nur aus zwei Sätzen bestand: „Das Geschenk der Ökumene sind Menschen, die sich nach der Gemeinschaft mit anderen Christinnen und Christen sehnen und sagen: Wir wollen nicht mehr Kirche sein ohne euch.“ Diesen Satz – „Wir wollen nicht mehr Kirche sein ohne euch“ – haben wir in einem

gemeinsamen Text der beiden Kirchen aus dem Jahr 2024 entdeckt. Er bringt den Kern dessen zum Ausdruck, wie wir uns auch als ARCHE-Gemeinde verstehen: nämlich als eine Gemeinde, die ihren Weg auch in Zukunft weitergehen möchte – miteinander und mitten in der Welt, trotz aller Veränderungen in Gesellschaft und Kirche, die uns begleiten.

Text und Fotos: Tobias Bartole

TERMINE UND NOTIZEN

DISKUSSIONSABEND:

**„AUSWEGE AUS DEM WACHSTUMSWAHN“
Dienstag, 7. Oktober, 19.30 Uhr** im Kaminzimmer: Der Umweltrat der Bundesregierung hat vor einem Jahr ein Diskussionspapier zum Thema „Suffizienz als Strategie des Genug“ erstellt. Angesichts der zunehmenden Erderhitzung ist das eine echt gute Nachricht. Es gibt also noch mutige Wirtschaftswissenschaftler*innen, die nicht gleich in Ohnmacht fallen, wenn über Alternativen zum Wirtschaftswachstum nachgedacht wird. Die wichtigsten Inhalte dieses Diskussionspapiers möchten Franziska Gnädinger (Pfarrerin i. R., Fachgruppe Weltweite Ökumene, „Klimapilgerfest“) und Albrecht Herrmann (Pfarrer i. R., Zukunftswerkstatt Markdorf, „100% Wiesenbach“) vorstellen und zu einer Diskussion darüber einladen. Diesen Abend organisiert die Gruppe vom Grünen Gockel der ARCHE in Zusammenarbeit mit dem BUND, Ortsgruppe Neckargemünd.

MA(H)L ANDERS

Freitag, 10. Oktober, 18.30 Uhr: Kossi Dikpor und Sabine Zimmer berichten von der Schule „Les miracles de Yahwe“ in Kossis Heimat Togo. Es gibt Bilder, Informationen und ein typisches togolesisches Essen. Wir freuen uns, mit Ihnen/euch beim gemeinsamen Mahl ins Gespräch zu kommen. Moderation: Alfred Jordine; Musik: Regine Jordine und Kossi Dikpor. Eintritt frei. Spenden erbeten. Zur besseren Planung bitten wir um **Anmeldung** im Pfarrbüro der ARCHE: Tel. 06223/7 23 72, Mail: arche.neckargemuend@kbz.ekiba.de

ARCHE AM ABEND

Mittwoch, 22. Oktober, 19 Uhr: Segnungsgottesdienst für Menschen in Lebenssituationen des Übergangs (z. B. Eintritt in den Ruhestand, Ende oder Neubeginn einer Beziehung, Großeltern-Werden, Umzug, beruflicher Neuanfang), vorbereitet und gestaltet von einem Team des Midlife-Kreises der ARCHE.

► Bitte umblättern

TERMINE UND NOTIZEN

GEMEINDEVERSAMMLUNG

Infos und Austausch mit dem Öku-Rat über das Gemeindeleben der ARCHE-Gemeinde am **Sonntag, 23. November**, nach dem 11-Uhr-Gottesdienst (Dauer: ca. 45 Minuten).

KLANGRAUMKONZERTE

Sonntag, 19. Oktober, 18 Uhr: Fred Rensch (Piano), Heribert Eckert (Klarinette) und Anselm Friederich-Schwieger (Cello) spielen Werke von Bach, Schumann und Brahms.

Sonntag, 16. November, 18 Uhr: mit Jeong kon Choi (Tenor) und Soyun Choi (Klavier)

Sonntag, 7. Dezember, 18 Uhr: Adventskonzert mit dem Ensemble Con Anima

CINEMA DON CAMILLO

24. Oktober, 20.15 Uhr: „Vorwärts immer!“, D 2017, satirische Filmkomödie

21. November, 20.15 Uhr: „Living Bach“, D 2023, Dokumentarfilm über Bach-Chöre auf sechs Kontinenten und das weltgrößte Bach-Fest in Leipzig
Jeweils im Kellertheater der ARCHE.

KLEINE KIRCHE

Ein Gottesdienst für Klein- und Kindergartenkinder und auch alle älteren Kinder bis zur Erstkommunion, die Lust haben, dabei zu sein mit ihren Eltern, Großeltern ... Diese Gottesdienste finden **sonntags, 10 Uhr** statt und dauern etwa eine halbe Stunde. Im Anschluss gibt es Kekse und Apfelschorle für alle. Nächste Termine: **19. Oktober, 16. November, 21. Dezember.**

MARTINSFEIER

Der ökumenische Familiengottesdienst mit anschließendem Umzug durchs Wiesbacher Tal und Martinsfeuer findet in

diesem Jahr am **Mittwoch, 12. November, 17 Uhr** statt (bitte beachten: wegen Bohrermarkt nicht am 11. November!).

KRIPPENSPIEL

Die erste Probe für das Krippenspiel an Heiligabend findet in diesem Jahr am **Freitag, 21. November, 16 Uhr** statt; auch alle weiteren Proben sind dann immer **freitags, 16 Uhr**. Kinder und Jugendliche, die mitmachen möchten, melden sich bitte bei Pfarrer Thomas Lehmkühler an.

CHRISTLICHE MEDITATION – WEG DER STILLE

Donnerstag, 9. Oktober und 30. Oktober, jeweils 10 Uhr in der Kapelle der ARCHE

ARCHE-CHOR

Der ARCHE-Chor probt **mittwochs, 20 – 21.30 Uhr**. Wir freuen uns auf neue Sänger*innen!

KRABELGRUPPE

Für Eltern und ihre Babys (0-2 Jahre):
freitags, 10.30 – 12 Uhr. Gemeinsam spielen, sich austauschen, die Welt entdecken und andere kennenlernen. Gerne einfach vorbeikommen!

TROMMELGRUPPE

Jeden Donnerstag, 17 Uhr mit Kossi Dikpor. Wer Lust hat zu trommeln, darf gerne spontan dazukommen!

ANBETUNGSSTUNDE

In der ARCHE: **13. Oktober, 10. November, 8. Dezember, jeweils 18 Uhr**
In Lobenfeld: **8. Dezember, 12 Uhr**



Wiesenbach

Mariä Himmelfahrt – das älteste Marienfest

Der Tag „Mariä Himmelfahrt“ im August hat eine lange Tradition. Bischof Kyrill von Alexandrien führte das Fest im 5. Jahrhundert ein. Es verbreitete sich rasch. Bereits im 8. Jahrhundert lässt es sich auch im westlichen Teil Europas feststellen. Papst Pius XII. erhob das Festgeheimnis 1950 zum Dogma und damit zum verbindlichen Glaubensinhalt für die römisch-katholische Kirche.

Mariä Himmelfahrt zeigt die Verbindung zwischen Gott und den Gläubigen auf und erinnert daran, dass das ewige Leben nicht nur ein Versprechen ist, sondern direkt erfahren werden kann. Die Legende erzählt, dass die Apostel den Sarkophag, in den sie Maria nach ihrem Tod gelegt hatten, noch einmal öffneten. Doch statt ihres Leichnams fanden sie darin Lilien, andere Blumen und Kräuter vor. Der das Grab umgebende Erdboden soll wunderbar nach frischen Kräutern geduftet haben. Erzählungen wie diese haben den Brauch begründet, zu Mariä Himmelfahrt Gebinde aus frischen Kräutern zu bringen und diese segnen zu lassen. In Verbundenheit mit vielen Generationen vor uns und mit der Gottesmutter Maria haben wir diesen Tag bei herrlichem Sommerwetter an der Marienkapelle in Wiesenbach gefeiert. Ein herzliches Dankeschön an Diakon Ralf Edinger für die Gestaltung der Feier.

Text und Fotos: Sabine Mayer





Sie starten gestärkt ins neue Kindergartenjahr: die Erzieher/innen des Kindergartens St. Michael Wiesenbach

Start ins neue Kindergartenjahr

Am Planungstag, 25. August, traf sich das Kindergartenteam St. Michael Wiesenbach am Morgen in der Kirche zum Gottesdienst, um mit Gottes Segen gestärkt das neue Kindergartenjahr zu beginnen.

Rückblickend auf die letzten Wochen stellten wir fest: Unsere Füße haben uns durch den Urlaub getragen, vielleicht zu weit entfernten Orten. Vielleicht aber auch auf Wegen in der nahen Umgebung. Unsere Füße sind viele Wege gegangen. Manchmal hinterlassen wir Spuren ...

Im Mittelpunkt unserer Andacht stand das Lukas-Evangelium (Lk 14,25-33) von der Nachfolge Jesu. Was verlangt Jesus uns ab, um ihm nachzufolgen, zu seiner Jüngerschaft zu gehören? Es sind drei Kernpunkte:

Die Liebe zu Jesus muss über alles gehen, wir müssen bereit sein, unser Kreuz zu tragen und auf alles zu verzichten, was uns hindert, ihm nachzufolgen.

Jesus ist kompromisslos, kein links und kein rechts (auch wenn es noch so reizvoll wäre). Er kann für uns Vorbild, ein sicherer „Vormir-Geher“ sein. Wir können von ihm lernen und ihm auf seinen Spuren nachfolgen – immer in der Gewissheit: Wenn ich falle, reicht er mir die Hand.

Das ist Jüngerschaft. Die beste Gemeinschaft. Was für ein toller Weg auch für das Erzieher-Team des Kindergartens St. Michael.

Text und Foto: Sabine Mayer

Kerwe Wiesenbach – Ich bin dabei!

Der ökumenische Gottesdienst am Morgen des Kerwe-Sonntags auf dem Rathausplatz ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil der Wiesenbacher Kerwe. Der Einladung der evangelischen und der katholischen Kirchengemeinde zum Gottesdienst unter freiem Himmel sind auch in diesem Jahr wieder viele Wiesenbacher Bürger und Bürgerinnen gefolgt.

Mit dem Lied „Wir feiern heut ein Fest“ stimmte man sich ein und bat im anschließenden Kyrie um eine starke Gemeinschaft unserer Gemeinden. Zusammen mitten im Alltag sind wir eingeladen zum Fest des Lebens. Wir alle gehören dazu und können sagen: „Ich bin dabei!“

Im folgenden kleinen Schauspiel von Tatjana Abele und Franziska Schmitt wurde uns aufgezeigt, wie nachlässig wir oft mit unserer Zeit umgehen und Einladungen bzw. Begegnungen ausschlagen. So sind uns vielleicht eine Netflix-Serie, Sport, Shopping oder auch die Steuererklärung fürs Finanzamt vermeintlich wichtiger. Doch können wir getrost eine Einladung annehmen, wenn wir willkommen sind.

Bei Gott sind wir alle willkommen! Vieles kann man teilen und besonders schön ist: Kerwe ist irgendwann vorbei, aber Gott lädt uns immer ein – jeden Tag. Und so können wir sagen: „Ich bin dabei!“

Die Fürbitten wurden auf Bierdeckeln geschrieben und an den Altartisch gebracht. Diese verblieben nach dem Gottesdienst auf den Tischen, um vielleicht spätere Besucher



Zwei, die sich verstehen: Pfarrerin Franziska Schmitt und Gemeindefereferentin Tatjana Abele – ein starkes Team!

zu Gesprächen anzuregen. Bei den Abkündigungen dankte Patrick Neckerauer Tatjana Abele für die vielen ökumenischen Aktivitäten in ihrer Tätigkeit als Gemeindefereferentin in unserer Gemeinde. Er lud gleichzeitig zu ihrem Abschiedsfest am 28. September ein; denn zum 1. Oktober wird sie in den Ruhestand gehen.

Die Kollekte dieses Gottesdienstes ist für die Tafel in Neckargemünd bestimmt. Mit dem Schlusslied „Herr, wir bitten: Komm und segne uns“ endete ein sehr lebendiger und Impulse gebender Gottesdienst.

Text und Foto: Sabine Mayer

Kirche soll Begegnung schaffen

Kirche soll Menschen zusammenbringen und Begegnung schaffen. Viele Möglichkeiten des Zusammenkommens für die unterschiedlichsten Personengruppen und Interessen ermöglichte der Kirchenraum der katholischen Kirche St. Michael Wiesenbach im Juli.



„Gemeinschaft der Heiligen“ von Norbert Denzel. Das Bild symbolisiert das Reich Gottes mit Jesus im Mittelpunkt, genau dort, wo sich die vier Bildsegmente treffen.



„Danke Vater!“ – Alles haben wir unserem Schöpfer zu verdanken, die Natur, unser Leben, alles hat seinen Ursprung einzig und allein in ihm. Ob das Bild in unserer Kirche bleibt?

So bot den ganzen Monat über der Künstler Norbert Denzel mit seiner Bilderausstellung „Wie genial: Der Schöpfer und seine ganze Schöpfung!“ Impulse, religiöse Inhalte über

seine Bilder zu erfahren. Das Bild „Danke Vater!“ über dem Seiteneingang würden wir gerne in unserer Kirche belassen. Es hat Symbolcharakter und prägt den Kirchenraum auf ganz eigene Art. Wir würden es deshalb gerne dem Künstler abkaufen (Preis: 1.500 EURO). Wenn Ihnen das Bild gefällt, es Sie genauso wie uns begeistert und Sie zur Finanzierung mitbeitragen möchten, dann würden wir uns über eine Spende sehr freuen.

(Volksbank Neckartal, IBAN: **DE29 6729 1700 0028 3591 01** oder Sparkasse Heidelberg, IBAN: **DE20 6725 0020 0009 2352 13**. Bitte unbedingt den Verwendungszweck angeben: „Bild, Danke Vater, St. Michael Wiesenbach“. Natürlich erhalten Sie eine Spendenquittung über das Pfarrbüro.)



Gewaltige Stimmen aus Ghana: Der „Akoo Show Choir“ gehört zu den herausragendsten Chören des Landes.

Ein weiteres Highlight war das Konzert des „Akoo Show Choir“. Der vielfach ausgezeichnete Chor unter der Leitung von Francis Baffoe ist der erste Männerchor Ghanas. Seit 2022 trägt er den offiziellen Titel „Königlicher Botschafter afrikanischer Musik“. Die stimmgewaltigen Sänger brachten weltliche und geistliche Lieder aus Ghana und Südafrika zu Gehör. Ihre Lieder erzählen von



Die „Töne Wiesenbachs“ boten gemeinsam mit anderen Gastchören ein buntes Programm.

Gott, Freundschaft, Liebe und Freiheit, aber auch von alltäglichen Begebenheiten. Die Gesänge wurden außerdem von ausdrucksstarken Choreografien begleitet. Es war ein grandioses Konzert, das nachhaltigen Eindruck bei allen Besuchern hinterlassen hat! Am 13. Juli präsentierte uns der Chor „Töne Wiesenbachs“ in seiner Soirée „Töne des Lebens“ sein vielfältiges Repertoire, unter-

stützt von „Allegretto“ aus Waldhilsbach und den „Swinging Panoramis“ der Grundschule Wiesenbach.

Im Monat Juli war unsere Kirche ein religiöser, spiritueller Erlebnisraum, der unvergessliche Momente brachte und mit vielfältigen Impulsen einlud, Kirche neu zu erleben.

Sabine Mayer | Fotos: Sabine Mayer/Anja Pötsch

TERMINE UND NOTIZEN

OFFENE KIRCHE

Unsere Kirche ist an Werk- und Sonntagen tagsüber geöffnet. An allen Sonntagen können Sie bei einem Besuch in unserer Kirche St. Michael Wiesenbach Taizé-Musik hören und den Gottesdienstraum in besonderer Weise wahrnehmen.

WERKTAGSGOTTESDIENSTE

Donnerstag, 25. September, 16. Oktober und 23. Oktober, jeweils 18.30 Uhr

ROSENKRANZ

Herzliche Einladung: In Wiesenbach wird immer vor den Werktagsgottesdiensten **donnerstags, 45 Minuten vor dem Gottesdienst (ab 17.45 Uhr)**, der Rosenkranz gebetet.



ERNTEDANK

Sonntag, 5. Oktober, 11 Uhr, kath. Kirche St. Michael Wiesenbach: Wir feiern Patrozinium und das Erntedankfest. Außerdem werden unsere neuen Ministrantinnen Valentina und Sophia eingeführt. Im Anschluss lädt das Gemeindeteam zu einem kleinen Umtrunk ein.

► Bitte umblättern

TERMINE UND NOTIZEN

ÖKUMENISCHES TREFFEN

Am **Donnerstag, 16. Oktober, 19.30 Uhr** findet wieder der regelmäßige Austausch der ev. und kath. Gemeinde-Vertreter im kath. Gemeindezentrum statt. Unter anderem werden gemeinsame Aktionen und Termine für das kommende Jahr besprochen.

ALLERSEELN

Sonntag, 2. November, 11 Uhr, kath. Kirche St. Michael Wiesenbach: Eucharistiefeier mit anschließendem Gräberbesuch

VOLKSTRAUERTAG

Sonntag, 16. November, 11 Uhr in der Friedhofskapelle: Wir gedenken der Opfer von Krieg und Terror. Gleichzeitig soll der Volkstrauertag ein Symbol für Frieden und Versöhnung sein.



GEMEINDETEAM WIESENBACH

Das Gemeindeforum trifft sich am **17. November, 19 Uhr** im Pfarrzentrum.

Haben Sie Interesse, das kirchliche Leben vor Ort

mitzugestalten? Bei diesem Treffen stimmen wir uns mit einem Impuls auf den beginnenden Advent ein und sitzen im Anschluss bei Punsch und allerhand Leckereien noch gemütlich zusammen. Sie sind herzlich willkommen! Kontakte: Patrick Neckerauer und Sabine Mayer.



KRIPPENSPIEL

Liebe Kinder,
WIR BRAUCHEN EUCH! Denn wir möchten zu Heiligabend im Gottesdienst in der kath. Kirche in Wiesenbach (voraussichtlich am **24. Dezember, 16 Uhr**) wieder ein Krippenspiel mit euch aufführen.

Jede und jeder kann mitmachen, auch Kinder, die keine oder nur eine kleine Sprechrolle übernehmen möchten! Zur Probe treffen wir uns immer **montags 16 - 17.30 Uhr** im kath. Pfarrzentrum Wiesenbach. **Erster Termin: Montag, 3. November.**

Wenn ihr mitmachen möchtet, meldet euch **bis 26. Oktober** unter folgender Nummer an: Tel. 06223/97 26 12 (C. Grimm) oder Tel. 06223/954 04 36 (S. Richt).

Wir freuen uns auf viele Schauspielerinnen und Schauspieler!

Euer Krippenspiel-Team

ÖKUMENISCHER SENIORENTREFF

Die Senioren treffen sich jeweils am **1. Mittwoch im Monat um 15 Uhr** zum gemeinsamen Austausch. Interessierte können sich bei den Ansprechpartnern Christa Becker (Tel. 06223/58 94) und Gisela Elsässer (Tel. 06223/52 52) anmelden. Alle angemeldeten Personen werden dann telefonisch informiert.

MARIENKAPELLE

Die Marienkapelle ist noch bis Ende Oktober geöffnet. Über die Wintermonate bleibt die Kapelle geschlossen.

AUS DEKANAT UND DIÖZESE

PWB-Fahrt nach Walldürn – immer schön!

Wieder waren wir zum Rita-Tag (10. Juli) in Walldürn. Pater Thomas begleitete die Fahrt mit Gebet und Segen und war Konzelebrant beim Pontifikalamt mit Erzbischof em. Dr. Ludwig Schick, an dem besonders auffiel, dass er viel und sehr herzlich lächelte. Erfrischend! So auch seine Predigt, die zu keinem Moment langatmig war. Natürlich als emotionaler Höhepunkt der Rosenblätterregen!

Und in diesem Jahr kein zweites Ziel, sondern viel freie Zeit, in der jeder dorthin gehen konnte, wohin es ihn zog:

- zur nachmittäglichen Andacht um geistliche Berufe mit einer überraschenden Festpredigt von Mike Spitschu, dem Direktor der Diözesanstelle Berufe der Kirche, über das heiligste Herz Jesu (!) und anschließend noch einmal das Rosen-geschehen,
- zur Eucharistischen Anbetung in der Franziskuskapelle des Gemeindehauses,
- zum Spazierengehen oder gleich zum Kaffee-Trinken?

Stimmen, die lieber ein weiteres gemeinsames Ziel angesteuert hätten, waren nicht zu hören – aber sehr viele dankbare Stimmen, endlich einmal genug Zeit für sich und für den Ort gehabt zu haben.

Ein wunderbarer Tag, den wir erleben durften, ging schnell vorüber. Danke!

Text und Foto: Barbara Hetzel



Eine gut gelaunte Pilgerschar erlebte wieder mal einen wunderschönen Tag in Walldürn.

AUS DEKANAT UND DIÖZESE



70 Jahre Gebet für den Frieden – Die Männer beteten auf dem Lindenberg

Im Jubiläumsjahr fanden sich 17 Männer des Dekanats Kraichgau zum Gebet für den Frieden in der Wallfahrtskirche auf dem Lindenberg bei St. Peter im Schwarzwald ein. Sie hielten eine Woche lang ununterbrochen Gebetswache vor dem Allerheiligsten am Hochaltar. Angesichts der Kriege in der Ukraine, im Gazastreifen und in vielen Ländern auf der ganzen Welt erinnert ihr Gebet an die glückliche Rückholaktion von 10.000 Kriegsgefangenen aus Russland durch Kanzler Adenauer im Jahr 1955. Dieses Ereignis, so dürfen wir sagen, war die Geburtsstunde der Gebetswache auf dem Lindenberg aufgrund der Erfahrung: Das Gebet ist nicht vergeblich. Im Juli dieses Jahres weihte Erzbischof Stephan Burger anlässlich des Jubiläums eine Friedensglocke auf dem Lindenberg ein. Wenn sie hier oben schwingt und ihr Schall weit ins Tal hinunterklingt, ruft sie: „Hier beten die Gebetsmänner. Schließt euch dem Gebet für den Frieden an!“



Zwischen den Gebeten rund um die Uhr, beginnend nach der Klosterregel mit den Laudes in der Früh und abschließend mit der Vesper am Abend, ist ausreichend Zeit für gemeinsames Wandern, für Besinnung und Erholung. Höhepunkte in diesem Jahr waren die Kreuzwegwanderung von St. Peter über den Berg (Hochgericht auf 817 Meter) bei strahlendem Sonnenschein und eine Schwarzwälder Hochzeit mit Traumesse in der Wallfahrtskirche.

Im kommenden Jahr 2026 Mitte August wird das Männerwerk (KMW) erneut unter der Leitung ihres Obmannes Gerhard Weber (Meckesheim, Tel. 06226/87 00) auf dem Lindenberg beten. Wir erhoffen uns zahlreiche Anmeldungen und neue Mitbeter aus der neuen Kirchengemeinde Kraichgau.

Leo Falkner | Foto: Gerhard Weber

KINDERSEITE

„Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da!“

Mit diesem Lied begrüßen viele Kinder in Kindergarten oder Schule den Herbst und freuen sich auf diese Jahreszeit, aufs Sammeln von Kastanien oder Nüssen, auf die bunten Blätter und die Gemütlichkeit zuhause.

Wir Christen feiern außerdem das Erntedankfest, um Gott für seine Schöpfung zu danken. Wer Lust hat, ein paar herbstliche Stunden in der Natur zu verbringen, findet hier zwei Spielideen.

Viel Spaß wünscht euch
Miriam Wedekind



Rindenabdrücke

Wenn ein Baum wächst, wird sein Stamm dicker. Seine Rinde reißt dabei oft auf wie ein Hemd, das zu klein geworden ist. Dabei entstehen interessante Muster. Wenn du auf dem Stamm ein Stück dickeres Papier aufspannst, kannst du mit einem Stück Zeichenkohle oder Wachskreide diese Muster durchdrücken. Reibe dazu kräftig mit dem Stift über das Papier.



Bäumchen, wechle dich!

Dieses Spiel kann überall gespielt werden, wo es viele Bäume gibt. Alle Mitspieler stellen sich jeweils neben einem Baum. Diese werden dann als Spielbäume durch ein Tuch, Band oder nur ein Zeichen auf dem Waldboden (Stein, Kreuz o. ä.) gekennzeichnet. Nur ein Mitspieler bleibt allein in der Mitte der Bäume stehen. Er ruft: „Bäumchen, wechle dich!“ Nun müssen alle anderen Mitspieler ihre Bäume tauschen. Der Spieler, der gerufen hat, muss versuchen, einen der freien Bäume zu erwischen. Der Spieler, der seinen Baum nicht verlassen hat oder keinen freien Baum abbekommt, geht in die Mitte und ruft zum nächsten Bäumchenwechsel auf.

SEELSORGLICHER NOTFALL – WAS TUN?

In dringenden seelsorglichen Notfällen außerhalb der regulären Sprechzeiten wenden Sie sich bitte direkt an Pfarrer Tobias Streit: Tel. **06223/42 41 72 22** oder an Kooperator P. Thomas Mathew: **06223/42 41 72 20**. Die Telefonseelsorge ist jederzeit erreichbar: **0800-111 01 11**

Sozialstationen

Kirchliche Sozialstation Elsenztal e. V.

Trägerschaft: Ev. Kirchengemeinden

Prof.-Kehrer-Straße 14 | 74909 Meckesheim

Tel. 06226/20 99

info@sozialstation-elsenztal.de

Geschäftsführender Vorstand: Marco Kutzer

Kirchliche Sozialstation Neckargemünd e. V.

Trägerschaft: Katholische Kirche

Mühlgasse 8/1 | 69151 Neckargemünd

Tel. 06223/9 22 10

info@sozialstation-neckargemuend.de

Geschäftsführende Vorsitzende:

Verena Hammann-Kloss

Pflegedienstleitung: Tomas Vesely

Büchereien

Katholische Öffentliche Bücherei Dilsberg

Obere Straße 38 | 69151 Neckargemünd-

Dilsberg | Tel. 06223/26 92

koeb-dilsberg@t-online.de

Leiterin: Katharina Gromann

Öffnungszeiten: mittwochs 16 – 17 Uhr und

freitags 18 – 19 Uhr.

Katholische Öffentliche Bücherei Lobenfeld

Klosterstraße 57 | 74931 Lobbach-Lobenfeld

Leiterin: Gisela Sitter

Öffnungszeit: montags 15 – 18 Uhr

Kindergärten in der Trägerschaft der Kirchengemeinde

Dilsberg St. Angela

Allmendweg 4, Tel. 06223/15 28

kiga-st-angela@kath-neckar-elsenz.de

Lobenfeld St. Franziskus

Gertrud-v.-Sickingen-Weg 1, Tel. 06226/4 05 45

kiga-st-franziskus@kath-neckar-elsenz.de

Mauer St. Elisabeth

Kirchenstraße 28, Tel. 06226/10 93

kiga-st-elisabeth@kath-neckar-elsenz.de

Meckesheim St. Martin

Am Rohrbächle 13, Tel. 06226/7 83 05

kiga-st-martin@kath-neckar-elsenz.de

Mönchzell St. Hedwig

Blumenstraße 10, Tel. 06226/38 18

kiga-st-hedwig@kath-neckar-elsenz.de

Neckargemünd St. Ulrich

Spitalgasse 6, Tel. 06223/7 10 20

kiga-st-ulrich@kath-neckar-elsenz.de

Wiesenbach St. Michael

Hauptstraße 54a, Tel. 06223/45 03

kiga-st-michael@kath-neckar-elsenz.de

Bankverbindungen der Seelsorgeeinheit Neckar-Elsenz

Volksbank Neckartal

IBAN: DE29 6729 1700 0028 3591 01

BIC: GENODE61NGD

Sparkasse Heidelberg

IBAN: DE20 6725 0020 0009 2352 13

BIC: SOLADES1HDB

Stand: 17.9.2025

Seelsorgeeinheit Neckar-Elsenz



Pfarrer

Tobias Streit, Pfarrer,
Leiter der Seelsorgeeinheit
Tel. 06223/42 41 72 22
t.streit@kath-neckar-elsenz.de

Thomas Mathew, Kooperator
Tel. 06223/42 41 72 20
t.mathew@kath-neckar-elsenz.de

Diakone

Christian Cramer-Konrad
Tel. 06223/42 41 77 00
c.cramer-konrad@kath-neckar-elsenz.de

Ralf Edinger
Seelsorge für Gehörlose
Tel. 06226/97 02 01
r.edinger@kath-neckar-elsenz.de

Dr. Thomas Maisch
Tel. 06223/42 41 72 35
t.maisch@kath-neckar-elsenz.de

Wilhelm Merkel
Tel. 0621/47 71 64
w.merkel@kath-neckar-elsenz.de

Pastoralreferenten

Tobias Bartole
Tel. 06223/70 88
t.bartole@kath-neckar-elsenz.de
(September/Oktober in
Elternzeit)

Marlene Hartmann
Tel. 06223/42 41 72 33
m.hartmann@kath-neckar-elsenz.de

Michael Hartmann
Tel. 06223/42 41 72 34
michael.hartmann@kath-neckar-elsenz.de

Gemeindereferentin

Tatjana Abele
Tel. 06223/42 41 72 30
t.abele@kath-neckar-elsenz.de

Pfarrbüros

Telefonisch erreichen Sie das
Pfarrbüro montags bis freitags
von 9 bis 13 Uhr, dienstags und
donnerstags auch von 15 bis 18.30
Uhr unter der **zentralen**
Telefonnummer 06223/42 41 77
00 oder immer per Mail:
kontakt@kath-neckar-elsenz.de.

Sie erreichen die Pfarrbüros per Mail:

arche@kath-neckar-elsenz.de
bammental@kath-neckar-elsenz.de
mauer@kath-neckar-elsenz.de
neckargemuend@kath-neckar-elsenz.de
wiesenbach@kath-neckar-elsenz.de

Für **persönliche Besuche** sind die
Pfarrbüros wie folgt geöffnet:

Montag, 9 – 13 Uhr:
Neckargemünd ARCHE,
Im Spitzerfeld 42,
69151 Neckargemünd

Dienstag, 9 – 13 Uhr:
Bammental, Fischersberg 3,
69245 Bammental

Dienstag, 15 – 18.30 Uhr:
Dilsberg, Obere Str. 38,
69151 Dilsberg

Mittwoch, 9 – 13 Uhr:
Mauer, Bahnhofstr. 13,
69256 Mauer

Donnerstag, 9 – 13 Uhr:
Dilsberg, Obere Str. 38,
69151 Dilsberg

Donnerstag, 15 – 18.30 Uhr:
Bammental, Fischersberg 3,
69245 Bammental

Freitag, 9 – 13 Uhr:
Neckargemünd ARCHE,
Im Spitzfeld 42,
69151 Neckargemünd

Impressum

5/2025, erschienen im
September 2025
Druckauflage 1.300

Herausgeber

Seelsorgeeinheit Neckar-Elsenz
Pfarrer Tobias Streit
Hollmuthstraße 4
69151 Neckargemünd

Redaktionsteam

Michael Hartmann, Pastoral-
referent
Bammental: Helmut Mathies,
Friedrich Welz, Dr. Arnold Bühler
Dilsberg: Angelika Herbold,
Hans Hermann Grimm
Lobenfeld: Barbara Hetzel
Mauer/Meckesheim: Petra Berger
Neckargemünd: Verena Hammann-
Kloss, Thomas Sickinger
Neckargemünd ARCHE:
Tobias Bartole
Wiesenbach: Martina Brüsemeister,
Sabine Mayer
Kinderseite: Miriam Wedekind

Layout und Satz

Sylvia Wähler, Bammental
Druck: Druckerei Friedrich
76698 Ubstadt-Weiher

Die Redaktion behält sich vor,
Beiträge zu redigieren und zu
kürzen.

Namentlich gekennzeichnete
Beiträge und Beilagen geben
nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion wieder. Inhaltlich
verantwortlich ist die Autorin/
der Autor.

Ausgabe 6/2025, das nächste Heft
Advent / Weihnachten /
Dreikönig

**Redaktionssitzung/Anmelde-
schluss für Beiträge: 14.10.2025**
**Redaktionsschluss/Abgabe-
schluss für angemeldete**
Beiträge: 30.10.2025

Beiträge zur Veröffentlichung
senden Sie bitte an
f.welz@kath-neckar-elsenz.de
UND arnold.buehler@web.de.

HOFFNUNG LÄSST NICHT ZUGRUNDE GEHEN

RÖM 5,5

SONNTAG DER
WELTMISSION
26. OKT.
2025



JETZT
HELFFEN



[MISSIO-HILFT.DE/WMS-SPENDE](https://missio-hilft.de/wms-spende)



missio
glauben. leben. geben.